



EBENER

Gemeinde-Nachrichten

Winter 2013



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“ begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“ über das Gemeindegeschehen berichten. Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.gemeinde-eben.at
Gemeinde

www.eben.at
Tourismusverband



Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahr 2014. Für das abgelaufene Jahr ist es mir ein Bedürfnis, als Bürgermeister und im Namen der Gemeindevertretung für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit zu danken.

Der Dank gilt allen Institutionen und Vereinen, der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern für die Bewältigung der Gemeindeaufgaben und allen Gemeindegürgern für die erbrachten Leistungen, ihr Einstehen und die positive Haltung gegenüber der Gemeinde.

Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2014.

Euer Bürgermeister:

Herbert Farmer

Neues aus der Gemeinde

Neue praktische Ärztin in Eben ab 2. Jänner 2014

Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Ärztekammer für Salzburg, mit dem Bezirksärzterevertreter Dr. Christoph Fürthauer (praktischer Arzt in Pfarrwerfen) und durch die positive mediale Berichterstattung ist es gelungen, für unseren Ort wieder eine praktische Ärztin zu gewinnen. Auf die Ausschreibung der Ärztekammer hin hat sich Dr. Kerstin Viertbauer beworben und die seit August 2013 freie Planstelle in Eben erhalten.

Frau Dr. Viertbauer hat in Wien und in Innsbruck Medizin mit Schwerpunkt Allgemeinmedizin studiert. Sie war Turnusärztin im Krankenhaus Rohrbach, Notärztin im Krankenhaus Hohenems, Vertrauensärztin der Gebietskrankenkasse Vorarlberg, Ärztin im Krankenhaus Barmherzige Brüder und war zuletzt in der Zentralen Notaufnahme in der Salzburger Landeslinik tätig. Frau Dr. Viertbauer wurde 1972 in Salzburg geboren und ist in Elixhausen aufgewachsen.

Dr. Kerstin Viertbauer übernimmt die Ordinationsräumlichkeiten im ersten Stock oberhalb der Firma Würth-Hochenburger. Die Räumlichkeiten sind auch bequem mit einem Aufzug erreichbar. Ein großer Vorteil ist die zentrale Lage der Praxis mitten in Eben, der Bahnhof und die Bushaltestelle sind in zwei

Minuten zu Fuß erreichbar. Optimale Parkmöglichkeiten gibt es in der gegenüberliegenden Tiefgarage, in der Fahrzeuge drei



Dr. Kerstin Viertbauer (Foto: Krone/Tschepp).

Stunden gratis parken. Entgegen der aufgetauchten Gerüchte absolviert Frau Dr. Viertbauer auch Nacht- und Bereitschaftsdienste und trägt somit wesentlich zur Entlastung ihrer Kollegen in den Nachbargemeinden bei. Sie wird auch in Eben wohnen. Wir sind sicher, dass sie gut aufgenommen und besucht wird und wünschen Frau Dr. Viertbauer alles Gute für den Start in unserem Ort am 2. Jänner 2014.



Bürgermeister Herbert Farmer.

■ Ordinationszeiten

Montag:

07.30 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag:

07.30 bis 12.00 Uhr

Mittwoch:

15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Alle Kassen.

Kontakt:

Hauptstraße 44
5531 Eben im Pongau
Telefon: 06458/20045
Mobil: 0680/2433512

Zubau und neue Gruppe im Kindergarten

Am 3. Juni 2013 wurde mit dem Zubau beim Gemeindekindergarten begonnen, Anfang September 2013 startete die neue Alterserweiterte Käferlein-Gruppe.

Die Alterserweiterte Gruppe ist für Kinder von 1,5 bis 5 Jahren vorgesehen und seit dem Start ausgebucht. Die Gruppengröße ist gesetzlich mit maximal 16 Kindern (3 Jahre und älter) bzw. maximal 8 Kinder unter 3 Jahren beschränkt. Die Kindergartenpädagoginnen Sabine Wohlschlager aus Eben und Monika Davare aus Niedernfritz sind mit vollem Elan gestartet und kümmern sich in der neuen Gruppe bestens um die Käferlein-Kinder.

Im Frühling erfolgt jeweils für alle Kinder ab 3 Jahren die Einladung zur Kindergarteneinschreibung. Gibt es mehr Anmeldungen als Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, kommt es zu einer gesetzlich vorgeschriebenen Reihung. Die Reihungskriterien für die Aufnahme der Kinder sind:

1. Kinder vor dem Schuleintritt (verpflichtendes Kindergartenjahr)
2. Alter des Kindes
3. Kinder mit alleinerziehendem Elternteil
4. Kinder, wo beide Elternteile berufstätig sind

Nachdem das bestehende Kindergartengebäude von der Wohnbaugenossenschaft Salz-



Monika Davare (links) und Sabine Wohlschlager mit den Kindern der Käferlein-Gruppe.

burg Wohnbau errichtet wurde (Baurechtsvertrag), erfolgte auch die Projektabwicklung des Zubaus über die Salzburg Wohnbau. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Salzburg Wohnbau mit Projektleiter Matthias Neureiter und an die

ausführenden Firmen: Planwerk Eben (Planung), Steiner/Radstadt (Baumeister), Dachwerk/Eben (Dachdecker), Oppeneiger/Eben (Zimmermeister), Kurt Schilchegger/Eben (Elektro), Hofer & Schartner/Eben (Sanitärinstallation), Robert Grünwald/Eben (Trockenbau), Tischlerei Burgstaller/Eben (Fenster), Tischlerei Steiner/Eben (Innentüren), Sparber Rudi/Eben (Fliesen), Sigi Posch/Eben (Malerarbeiten).

Die veranschlagten Kosten von 330.000 Euro (inklusive Einrichtung, ohne Grundkauf) wurden eingehalten. Es wurden vom Land Salzburg Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF) bereitgestellt.



Eben ist „Familienfreundliche Gemeinde“



Vizebgm.
Hannes Seyfried.

Am 24. Oktober 2013 wurde der Gemeinde Eben vom Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner in Linz die Auszeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“ offiziell verliehen. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen eines feierlichen Festaktes im Palais Bürgerhaus.

seren schönen Ort, geleistet hat. Aber nur durch die Umsetzung, der vom Projektteam vorgeschlagenen zwanzig Vorhaben, durch unseren Bürgermeister Herbert Farmer und seiner Gemeindevertretung, wurde die Verleihung möglich. Mein Dank gilt aber auch der Bevölkerung von Eben für die Teilnahme am Projekt durch die Beantwortung des Fragebogens, ihren wertvollen Tipps und Vorschlägen, dem Kindergarten sowie der Volksschule Eben für ihre Teilnahme.

Mitglieder des Projektteams:

Walter Stadler, Anton Hölzl, Franz Fritzenwallner, Josef Stadler, Marianne Toferer, Burgi Zand, Margret Quehenberger, Friedrich König, Nicole Buchsteiner, Thomas Pfeifenberger, Veronika Dürmoser, Rupert Lidl, Christina Auer, Gabi Springer, Gabi Nagl, Gudrun Felbinger, Robert Horner und Hannes Seyfried.



Zertifikatsverleihung am 24.10.2013 in Linz (im Vordergrund von links: Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer, Vizebgm. Hannes Seyfried, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner).

Fast vier Jahre intensive Arbeit hat sich bezahlt gemacht. Nach der Verleihung des Grundzertifikates im September 2010 darf sich Eben nun offiziell „Familienfreundliche Gemeinde“ nennen. Mein besonderer Dank gilt vor allem dem Projektteam, welches durch ihre ehrenamtliche und engagierte Arbeit einen großen Beitrag zum Erhalt der Auszeichnung, aber auch für un-

Barrierefreies Gemeindeamt, Behinderten WC-Anlage, barrierefreie Spazier- und Wanderwege, Erhöhung der Verkehrssicherheit durch bessere Beleuchtung der Schutzwege und eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage, Erweiterung des Freizeitangebotes am Badensee, Jobbörse, etc. um nur einige erledigte Vorhaben zu nennen.

■ Neuer Sprengelarzt

Nach der Pensionierung des bisherigen Sprengelarztes Dr. Alban Perfler aus Altenmarkt hat Dr. Johann Gruber aus Altenmarkt die Funktion des Sprengelarztes übernommen.

Dr. Johann Gruber
Allgemein- und Notfallmedizin
Sprengelarzt
Michael-Walchhofer-Str. 13
(AGZ)
5541 Altenmarkt-Zauchensee

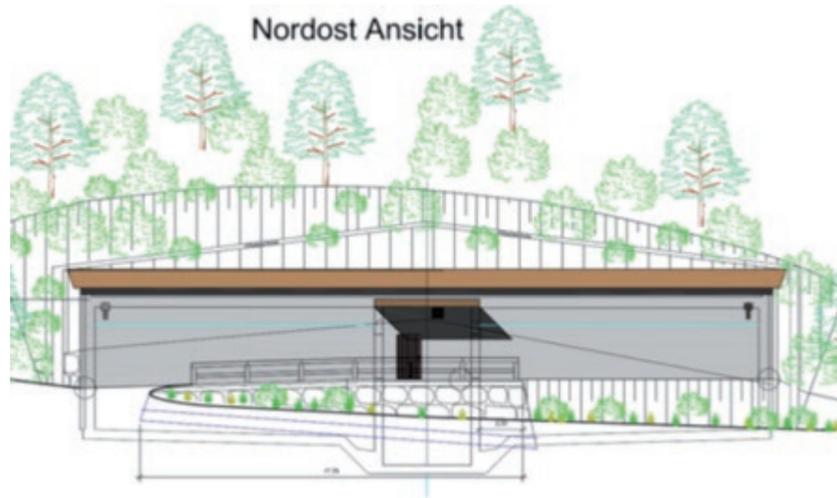
Tel.: 06452/5151-5100
Fax: 06452/5151-5109
www.agzmed.at



Wasserversorgung der Gemeinde Eben

Die Investitionen in die örtliche Wasserversorgung sind in vollem Gange. Heuer im Sommer wurde der Ringschluss der Ortswasserleitung zwischen Pöttler/Mariacher und dem Feuerwehrhaus hergestellt.

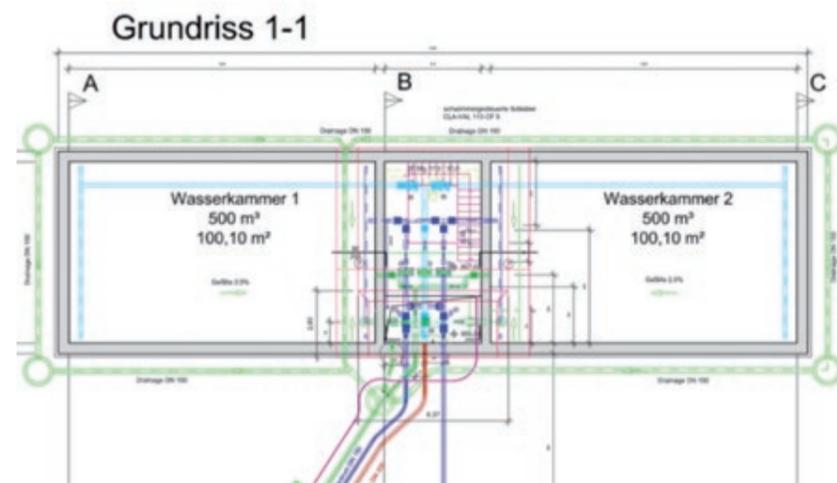
Die Herstellung von Ringleitungen dient der Versorgungssicherheit im Falle von Störungen oder Rohrbrüchen. Durch die Ringleitungen können die Abnehmer im Bedarfsfall auch von der anderen Seite dieser Ringleitung versorgt werden. Damit kann der Störbereich eingegrenzt und die Anzahl der betroffenen Objekte möglichst gering gehalten werden. Auch die Löschwasserversorgung



Sanierung des bestehenden Hochbehälters (Edt) ist ebenfalls erledigt. Die Angebotseröffnung für die Baumeisterarbeiten erfolgte am 8.8.2013. Von den sieben Anbietern war schlussendlich die Firma Kronreif Bau

EMSR und Fernwirktechnik) lagen bei der Angebotseröffnung am 25.9.2013 drei Angebote vor, Bestbieter war die Firma Rittmeyer GesmbH aus Wien. Die Firma Rittmeyer ist im Bereich EMSR auch Lieferant für den gesamten Wasserverband Obere Enns. Die Vergabe durch die Gemeindevertretung an die Firma Rittmeyer erfolgte bei der Sitzung am 17.10.2013, Auftragssumme 89.507,70 Euro netto.

Die Ausschreibungen wurden vom Ingenieurbüro Weinberger aus Salzburg und vom Büro ETS aus Saalfelden erstellt. Die Auswertung der Angebote sowie die Erstellung der Vergabevorschläge erfolgte ebenfalls von diesen beiden Büros. Der Baubeginn für den neuen Hochbehälter ist im Frühjahr 2014 geplant, die Fertigstellung soll im Herbst 2014 erfolgen. An dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank an die Grundeigentümer. Durch ihre Zustimmung können der Hochbehälter und die Leitungsbauten wie geplant umgesetzt werden.



über die Hydranten ist durch die Ringleitungen und die größeren Leitungsquerschnitte gegeben. Die öffentliche Ausschreibung für die Errichtung des neuen Hochbehälters am Höllberg (1.000 m³ Fassungsvermögen, Ersatz für den alten Hochbehälter mit 100 m³) sowie für die

GmbH & CoKG aus Abtenau der Bestbieter. Die Vergabe durch die Gemeindevertretung an die Firma Kronreif erfolgte bei der Sitzung am 5.9.2013, Auftragssumme 1.104.159,55 Euro netto. Für die Ausschreibung des Bereiches „Elektrotechnik“ (Elektr. Messen/Steuern/Regeln, kurz

Hochwasserkatastrophe in Hütttau

Nach der Hochwasserkatastrophe am 2. Juni 2013 in unserer Nachbargemeinde Hütttau erfolgte in unserer Gemeinde ein Spendenaufruf mittels Bürgermeisterbrief. Die Ebenerinnen und Ebener ließen sich nicht zweimal bitten und spendeten in vorbildlicher Weise! Im Namen

der Gemeinde Eben ein herzliches Dankeschön dafür. Rupert Bergmüller, Bürgermeister der Gemeinde Hütttau, bedankt sich ebenfalls im Namen der gesamten Gemeinde Hütttau für die Spendenbereitschaft und die geleistete Nachbarschaftshilfe – ein herzliches „Vergelt's Gott“!



■ Teilsanierungen der Pöttlergasse und des Kanals in der Pöttlergasse

Heuer im Sommer wurde die Pöttlergasse im Bereich zwischen der Abzweigung zum Pöttlerhof und der B99 auf einer Länge von ca. 300 Meter neu asphaltiert. Die Arbeiten wurden von der Firma Bodner BaugmbH als Bestbieter zum Preis von 16.900 Euro brutto durchgeführt. Im Zuge der Wasserleitungsgrabungen im Bereich Mariacher/Pöttler wurde der auch der defekte Kanalstrang von der Abzweigung zum Pöttlerhof bis oberhalb des Pöttlerhofes auf einer Länge von ca. 200 Meter von der Firma Mörtl BaugmbH erneuert, die Kosten dafür betragen 39.000 Euro netto.

■ **Achtung:** Bürgermeisterbriefe und Partenzettel der Gemeinde jetzt auch schnell, topaktuell und kostenlos per E-Mail erhalten: **Infos auf Seite 18.**

Ricky Mooslechner in Pension

Die langjährige Leiterin der Heilpädagogischen Fördergruppe Eben hat sich mit Ende des Kindergartenjahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ricky war stets bemüht, diese Einrichtung im Sinne der sanften Integration zu führen und das ist ihr auch bestens gelungen. So war es ihr auch ein großes Anliegen, ihre Nachfol-

ge zu regeln und sie konnte Michaela Stiegler aus Radstadt als ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin für diese verantwortungsvolle Tätigkeit gewinnen. Liebe Ricky, wir wünschen dir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Langweilig wird dir sicher nicht, und falls doch, bist du bei deinen Sonnenkindern stets gerne gesehen!



Die letzte Jahresbesprechung von Ricky Mooslechner mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, v.l.: Bgm. Franz Meißl (Werfen), Bgm. Thomas Oberreiter (Flachau), Bgm. Johannes Schlager (St. Martin), Gerti Schwaighofer, Bgm. Josef Buchsteiner (Forstau), Marianne Freistätter, Bgm. Rupert Winter (Altenmarkt), Ricky Mooslechner, Bgm. Rupert Bergmüller (Hütttau), Bgm. Josef Tagwercher (Radstadt), Michaela Stiegler, Bgm. Herbert Farmer (Eben), Bgm. Johann Sulzberger (Filzmoos) und Bgm. Jakob Rohrmoser (Bischofshofen).

Recyclinghof Eben, Hüttau, St. Martin

Am 17. Juni 2013 begann der Neubau des Recyclinghofes Eben/Hüttau/St. Martin in Niedernfritz. Die Arbeiten wurden zeitgerecht abgeschlossen, der neue Recyclinghof hatte am Freitag, dem 30. August 2013 wieder geöffnet.



Von links: Bgm. Hannes Schlager, Bgm. Herbert Farmer, Matthias Winkler, Josef Rettenecker, Bgm. Rupert Bergmüller, Gregor Schlager, Kurt Schöber, Manfred Quehenberger (Fotos: Alfred Pfennich).

Die Anlage wird nun videoüberwacht, illegale Müllablagerungen vor dem Zufahrtstor werden in Zukunft nachverfolgt und zur Anzeige gebracht. Bisher gab es auch ein paar private „Recyclingunternehmer“, meist östlicher Herkunft, die verwertbares Material mit ihren Lieferwägen mitgenommen haben. Da es sich dabei fast immer um Material gehandelt hat, wofür die Betreibergemeinden Vergütungen erhalten hätten (Altmetall, Elektro- und Elektronikschrott), ist nun das Mitnehmen von Altmaterial untersagt. Laut Abfallwirtschaftsgesetz ist es ohnehin verboten.

Die Container wurden von den drei Gemeinden angekauft. Mit der Entsorgung ist wie bisher die Fa. Höller aus St. Johann im Pongau beauftragt. Die Fa. Hettegger aus St. Veit im Pongau entsorgt weiterhin den Elektro- und Elektronikschrott sowie das

Altspeiseöl („Öli“). Fachlich wird der Recyclinghof vom Abfallwirtschaftsverband Pongau unterstützt und betreut.

Bei der Auffahrtsrampe wird noch ein Schranken installiert. Die Zufahrt ist dann nur mehr mit der Bürgerkarte möglich. Über den genauen Zeitpunkt werden Sie rechtzeitig informiert.

Eine Registrierung der Altmaterialmengen ist derzeit nicht vorgesehen (die technischen Voraussetzungen sind gegeben), es wird lediglich die Anzahl der Einfahrten registriert. Mit der

Zufahrt mittels Bürgerkarte soll verhindert werden, dass „Mülltouristen“ aus anderen Gemeinden unseren neuen Recyclinghof nützen.

Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit und die reibungslose Umsetzung dieses Projektes: Projektentwicklung: Planwerk Eben; Baumeister: Steiner/Radstadt; Außenanlagen: Swietelsky/St. Johann; Zimmermeister: Oppeneiger/Eben; Schlosser: Lovric/Eben; Dachdecker: Heigl/Altenmarkt; Elektro: Kurt Schilchegger/Eben

Die geplanten Gesamtkosten von rund 500.000 Euro netto (inklusive Containerkauf) wurden eingehalten und werden von den drei Gemeinden entsprechend dem Aufteilungsschlüssel (Eben 39%, St. Martin 31%, Hüttau 30%) getragen. Weiters wurden Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond (GAF), FAG-Mittel des Bundes für die interkommunale Zusammenarbeit sowie Umweltfördermittel bereitgestellt.

Bei der Bevölkerung bedanken wir uns für das Verständnis für die ersatzlose Sperre des Recyclinghofes, es gab beim Gemeindeamt keine Beschwerden! Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Eben, Hüttau und St. Martin steht nun ein moderner, den heutigen Anforderungen entsprechender Recyclinghof zur Verfügung.

■ Bitte beachten:

Nicht angenommen werden:

- Gewerbe- und Mischabfall wie Altkleider, Schuhe, Spielzeug, gemischte Verpackungsabfälle, Tapeten, nicht sperrige Abfälle, Eternitplatten usw.

- Mischabfälle, die von der ursprünglichen Größe in einen 90- oder 120-Liter Müllsack bzw. Mülltonne passen würden, müssen über die Hausmüllabfuhr entsorgt werden. Dies gilt auch dann, wenn mengenmäßig mehr anfällt als in einem Müllsack bzw. in einer Mülltonne Platz hat. Restmüllsäcke (kostenpflichtig) erhalten Sie beim Gemeindeamt.

- Baustellenmüll / sperrige Abfälle: aus Umbau, Neubau, Renovierungen usw. werden nicht übernommen. In diesen Fällen muss die Entsorgung selbst übernommen werden (Entsorgungsunternehmen); Ausnahme: Abfallmengen aus kleinen Umbauten od. Renovierungen im Haus oder im Wohnungsinnen.

Öffnungszeiten:

- Sommerzeit: 13 bis 17 Uhr, jeden ersten Freitag im Monat 13 bis 19 Uhr
- Winterzeit: 13 bis 17 Uhr
- Ab 17 bzw. 19 Uhr ausnahmslos keine Annahme mehr; für Freitage, die auf einen Feiertag fallen, gibt es keine Ersatzöffnungstage

Allgemeines:

- Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten
- den Anweisungen der Angestellten der Fa. Höller und der Gemeindebediensteten ist Folge zu leisten



Verbauung Scharthofgraben

Die Verbauung des Scharthofgrabens durch die Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) wurde 2012 begonnen und konnte 2013 abgeschlossen werden.

Da auch das Ebener Gemeindegebiet vom Scharthofgraben betroffen ist, haben auch die betroffenen Grundeigentümer aus Eben dafür einen Kostenbeitrag zu leisten. Die Gesamtkosten waren mit rund 1,2 Mio. Euro veranschlagt. Die Endabrechnung lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Mit dem Abschluss dieser Baumaßnahmen

ist nach dem Pöttlergraben eine weitere Gefahrenstelle bestmöglich entschärft.



Winterdienstbeitrag

Die vergangenen Winter waren durch den vielen Schnee zwar wunderschön, für die Straßen- und Wegerhalter aber sehr teuer – wir haben in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitung berichtet.

Um eine Vereinheitlichung zu schaffen hat die Gemeindevertretung bei der Sitzung am 26.02.2012 den einstimmigen Beschluss gefasst, den Haushalten in den Siedlungsgebieten und an der Hauptstraße durch Eben ab 2012 einen einheitlichen Satz von 47 Euro pro Winter in Form eines Winterdienstbeitrages vorzuschreiben. Da

die Arbeiten neben der Schneeräumung unter anderem auch die Splittstreuung und die Straßenreinigung beinhalten, wurde die Bezeichnung „Winterdienstbeitrag“ gewählt. Für Gebiete außerhalb der Siedlungen gibt es teilweise einen etwas höheren Satz, ebenso wurde ein Zuschlag in der Höhe von 10, 20, oder 30 Euro für jene Haushalte beschlossen, wo der Schnee auf öffentlichen Verkehrsflächen gelagert wird. Für die Güterweggenossenschaften wurde der Höchstbetrag mit 280 Euro pro Bauernhof und Winter festgesetzt. Diese Regelung gilt für fünf Jahre, danach werden die

Beträge angepasst. Die Vorschreibung erfolgt mit der Quartalsabrechnung im Mai 2014. Mit dieser Regelung wurde ein einheitliches und gerechtes System geschaffen und wir ersuchen Euch, mit diesem Beitrag wie bisher einen gut funktionierenden Winterdienst zu ermöglichen – vielen Dank!

Ein besonderer Dank gilt im Voraus allen Grundeigentümern, die Schneeablagerungen auf ihrem Grund auch in diesem Winter wieder erlauben. Durch ihr Verständnis können Kosten für den Abtransport der Schneemassen gespart werden!

■ Einfriedungen und Hecken-Reduzierung

Vor allem im Winterdienst gibt es immer wieder Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege.

Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die ungehinderte und gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurück geschnitten werden.

Wir ersuchen alle Liegenschaftseigentümer von sich aus darauf zu achten und erforderlichenfalls Reduzierungen durchzuführen!

Neue Spielgeräte für den Spielplatz

Die Geräte beim Spielplatz in der Nähe des Kindergartens werden jährlich von einer Firma sicherheitstechnisch überprüft und bei Bedarf repariert.

Die Geräte haben durch Witterungseinflüsse und Vandalis-

mus allerdings eine beschränkte Lebensdauer. Im vergangenen Sommer wurde das älteste Gerät entfernt und eine Doppelschaukel und eine Spielanlage aufgestellt. Nach und nach soll nun jedes Jahr ein weiteres Spielgerät ersetzt werden.



Schneeräumung

Seitens der Gemeinde Eben im Pongau wird wieder auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960 hingewiesen: Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern.

Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeits-technischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Eben mit-

betreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Eben im Pongau eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.



■ **Besonders zu beachten:** Immer wieder wird nicht nur der Schnee der Gehsteige sondern der Schnee von ganzen Hofeinfahrten und Vorplätzen auf der Straße gelagert – und das auch dann noch, wenn die Räumarbeiten auf der Straße bereits abgeschlossen sind. Diese unerlaubten Maßnahmen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit, daher muss umgehend die Entfernung des abgelagerten Schnees erfolgen. Die Gemeinde wird – wie bereits in den vergangenen Jahren – die durch zusätzliche Räumarbeiten entstehenden Kosten den Verursachern verrechnen.

Fitnessraum im Seniorenheim Hüttau

Die Gemeinde Eben ist Mitglied des Gemeindeverbandes Seniorenheim Hüttau. Im neuen Seniorenheim in Hüttau steht für die Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinden der Fitnessraum jeweils am Mittwoch und am Freitag von 14 bis 16 Uhr zur kostenlosen Benützung zur Verfügung. Die Benützung

erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung, es ist keine Betreuungsperson vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pflegedienstleitung des Seniorenheimes Hüttau (Tel.: 06458/7371). Bitte nutzen Sie dieses Angebot und bleiben Sie auch über den Winter fit.



Musikkapelle: Herzliche Gratulation

Herzliche Gratulation an Stabführer Josef Hirscher und Kapellmeister Christoph Wohlschlager. Im Rahmen des sehr gut besuchten Cäcilia-Konzertes unserer Trachtenmusikkapelle am 16. November 2013 durften wir zu zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen gratulieren.

Zwei davon sollen an dieser Stelle erwähnt werden: Josef Hirscher wurde für seine 35jährige Funktion als Stabführer der Trachtenmusikkapelle die Prof. Leo-Ertl-Medaille in Gold verliehen. Und wie der Bezirksobmann Karl Weiss in seiner Ansprache launig bemerkte, gibt es sonst in ganz Salzburg keine Musikkapelle, die so lange dem selben Stabführer nachläuft – das ist ein sicheres Zeichen für die hohe Qualität und den un-

ermüdlenden Einsatz von Josef Hirscher. Lieber Sepp, herzliche Gratulation zu dieser verdienten Auszeichnung!



Im Vordergrund von links: Bgm. Herbert Farmer, Bezirksobmann Karl Weiss, Josef Hirscher mit Gattin Helga, Kapellmeister Christoph Wohlschlager.

Kapellmeister Christoph Wohlschlager hat die dreijährige Ausbildung zum Kapellmeister erfolgreich abgeschlossen. Diese Ausbildung ist zeitaufwändig, erfordert viel Energie und es ist nicht selbstverständlich, diesen

großen zusätzlichen Aufwand zu bewältigen – lieber Christoph, danke für deinen Einsatz und deine großartige Arbeit mit und für unsere Musikkapelle!

Wir gratulieren selbstverständlich auch allen anderen geehrten und ausgezeichneten Musikantinnen und Musikanten – mehr dazu auf Seite 46 und 47.



Im Vordergrund von links: Bgm. Herbert Farmer, Bezirksobmann Karl Weiss und Kapellmeister Christoph Wohlschlager mit Freundin Sabine Reiter.

■ Pistensperre

Gemäß §30 des Salzburger Landessicherheitsgesetzes sind im Skigebiet Eben gelegene Pisten im Zeitraum von 17.00 bis 08.30 Uhr auf Grund der Seilwindenpräparierung gesperrt.



Bauernherbstdekorationen

Auch für die heurige Bauernherbstzeit hat sich die Kreativabteilung der Ebener Bauernschaft wieder etwas einfallen lassen.

An den Ortseingängen waren wieder sehenswerte Figuren und Bauten zu bewundern, immer mit einem kleinen Augenzwinkern auf so manch' kleine Eigenheit in unserem Ort. Vielen herzlichen Dank dafür und bitte weiter so!



Kurzinformationen der Gemeinde Eben

Sprechstunden des Bürgermeisters

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr sowie Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr sowie Dienstag: 13.30 – 19.00 Uhr

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.gemeinde-eben.at unter dem Menüpunkt „Gemeindenachrichten“ als PDF-Datei.

Heizcheck 2013/2014

Den Heizcheck wird es auch für die Heizperiode 2013/2014 zu den gleichen Bedingungen wie in der Heizperiode 2012/2013 geben. Die Anträge liegen voraussichtlich ab Mitte Jänner 2014 beim Gemeindeamt auf.

Christbäume für Dorfkrippe und Kirche

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Österreichischen Bundesforste AG für die Christbäume zur Dekoration der Dorfkrippe und unserer Kirche.

Öffnungszeiten Recyclinghof Weihnachten und Silvester 2013/2014 – Müllabfuhrplan

Freitag, 20.12.2013, Freitag, 27.12.2013, Freitag, 03.01.2014:

Normale Öffnungszeit von 13.00 bis 17.00 Uhr

Auf der vorletzten Seite dieser Gemeindezeitung finden Sie den Müllabfuhrplan für 2014.

Freiwillige Besuche unserer Senioren in den Seniorenheimen

Die Gemeinde Eben ist Mitglied bei den Gemeindeverbänden der Seniorenheime Altenmarkt und Hütttau mit insgesamt 22 Betreuungsplätzen. Auch in Radstadt sind zwei Bewohner aus Eben. Seit Mitte April besuchen zehn Freiwillige aus Eben unsere Senioren in den Heimen – vielen Dank! Dieses Angebot ist für unsere Seniorinnen und Senioren eine große Bereicherung. Wir freuen uns, dass diese Aktion zustande gekommen ist. Es werden gerne noch Freiwillige aufgenommen. Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei Rupert Lidl (Tel.: 06458/8114-12, E-Mail: lidl@gemeinde-eben.at).

Fahrplanwechsel ÖBB

Bei den ÖBB gilt seit 15.12.2013 der neue Fahrplan. Aktuelle Fahrpläne liegen beim Bahnhof Eben im Pongau auf oder sind unter www.oebb.at zu finden.

Kindersicherheitsolympiade



Der Salzburger Zivilschutzverband ist mit der Bitte an die Gemeinde Eben herangetreten, am 15. Mai 2014 das Regional- und Bezirksfinale der Kindersicherheitsolympiade abzuhalten.

Diesem Ansuchen wird gerne nachgekommen. In Form von Spielen, Vorführungen und Wettbewerben werden den Volksschulkindern der 4. Klassen aktiv die Themen des Zivilschutzes vermittelt. An dem Finale am 15. Mai werden etwa 16 Volksschulkassen aus dem Bezirk Pongau teilnehmen (ca. 450 Kinder). Die Kosten dafür

sind mit rund 5.000 Euro veranschlagt. Dafür wird das Konzept, die Koordinierung, die komplette Veranstaltungs- und Spielabwicklung, die Spieleausrüstung sowie die Beschallung und Moderation, die Animatoren, Mitarbeiter und Betreuer, die Medienberichterstattung und die Verpflegung abgedeckt. Die Olympiade wird auf dem Sportplatz stattfinden, der UFC Eben unter Obmann Markus Stadler hat sich bereit erklärt, die Verpflegung abzuwickeln – vielen Dank dafür im Voraus! Es werden Vorführungen der Feuerwehr, der Bergrettung, vom Bundesheer, dem Roten Kreuz

und der Polizei gezeigt. Auch ein Polizei-Hubschrauber wird zu bestaunen sein. Alle Ebenrinnen und Ebener sind eingeladen, an dieser Veranstaltung als Schlachtenbummler teilzunehmen, der Eintritt ist frei.



Die 4. Klasse Volksschule aus Eben im Mai 2011 bei der Kindersicherheitsolympiade in Wagrain.

Umstellung der Ortsbeleuchtung auf LED

In unserer Gemeinde entstehen jährlich Stromkosten von rund 10.000 Euro für die Straßenbeleuchtung mit 176 Lichtpunkten.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und auch eine qualitativ hochwertige Beleuchtung zu gewährleisten, wird die Ortsbeleuchtung bis 2016 auf LED-Technologie umgestellt. Teilweise sind bereits neue Beleuchtungskörper im Einsatz – wie zum Beispiel in der Bergsiedlung. Die bestehenden „schönen“ Beleuchtungskörper der Ortsdurchfahrt werden auf LED umgerüstet, die ganz alten Stromfresser werden durch neue Pilzleuchten ersetzt. Es besteht auch die Möglichkeit,

asymmetrische Leuchten zu verwenden, das heißt, dass nur die Straßenseite ausgeleuchtet wird, nicht aber das dahinter liegende Grundstück. Im Gegensatz zu den bisherigen Leuchtmitteln mit 80 Watt Leistung haben die neuen LED-Leuchten eine Leistung von 30-40 Watt, also rund die Hälfte. Weiters können die LED-Leuchten gedimmt werden, das heißt die Helligkeit in einem programmierbaren Zeitraum reduziert werden. Auch dabei wird dann weniger Energie benötigt. Die Gesamtkosten sind mit 180.000 Euro geplant und sollen aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt werden. Die Umstellung wird auch mit Mittel aus dem Gemeindeausgleichfonds (GAF) gefördert. Eine Leasing-Lösung



mit möglicherweise minderwertigen Produkten aus Fernost wurde von der Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt. Hersteller der Leuchten ist die Firma Siteco, eine Tochter der Firma OSRAM mit Sitz in Deutschland, bezogen werden die Leuchten von der ortsansässigen Firma Elektro-Schilchegger. Damit sind eine hohe Qualität und eine lange Ersatzteilsicherheit gegeben.

■ Wärmebildkamera der Feuerwehr Eben

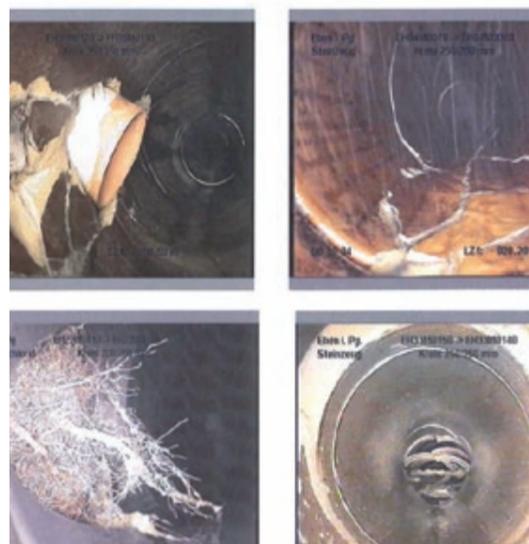
Das Thema Energiesparen wird durch die steigenden Heizkosten immer interessanter. Ein ganz wesentlicher Aspekt bei der Einsparung von Heizkosten ist die Isolierung der Gebäudehülle. Mit der Wärmebildkamera der FFW Eben bekommt man einen optischen Eindruck über die Wärmeverluste eines Gebäudes. Wenn Sie Interesse an einer solchen Messung haben, melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt (Tel.: 06458/8114). Ein Mitglied der FFW Eben wird einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Dieser Service wird kostenlos von der FFW Eben erbracht.

Kanalanlagen im Gemeindegebiet

Die jüngsten Kamerabefahrungen der ortseigenen Kanalsysteme zeigten in vielen Bereichen erschreckende Bilder.

Teilweise besteht durch den desolaten Zustand dringender Handlungsbedarf. Einerseits sind die Stränge überaltert, andererseits rächen sich auch die Sünden von früher – z.B. bei den Hausanschlüssen. Ein weiteres Thema ist das sogenannte Regenüberlaufbecken, das als Anlage des Reinhaltverbandes

nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Die Kosten für die Sanierungen sind noch nicht abschätzbar.



■ Sponsion



Matthias Ebner, Pöttlergasse 24, hat im November 2013 sein Studium-

bereich Bauingenieurwissenschaft - Geotechnik und Wasserbau an der Technischen Universität Graz mit dem akademischen Titel „Diplom-Ingenieur“ abgeschlossen – wir gratulieren recht herzlich.

Spende für unsere Sonnenkinder: Danke!

Der Kartenreinerlös aus dem Sänger- und Musikantentreffen am 05.09.2013 in Flachau wurde den Sonnenkindern zur Verfügung gestellt. Dazu kamen noch die Hälfte der Erlöse aus den versteigerten Kunstwerken von Johann Kreuzer und Alois Stangl. Insgesamt wurde der enorme Betrag von 7.050 Euro übergeben! Im Namen aller 13 Bürgermeister der Mitgliedsgemein-

den ein ganz großes Danke an die Eventwirte, Künstler und Organisatoren Anton Mooslechner jun. und Christian Sparber!



Scheckübergabe an die Sonnenkindergruppe.

Infos des Regionalverbandes Pongau



Leader 2014 bis 2020: Eine Erfolgsgeschichte geht weiter.

Am Donnerstag, 14. November 2013 fand im Festsaal Werfenweng der 2. Pongauer Gemeindevertreter/innen-Tag 2013 statt. Dies war insgesamt bereits die 4. Veranstaltung dieser durch den Regionalverband Pongau initiierten erfolgreichen Veranstaltungsreihe. Dieses Mal stand der Informations- und Diskussionsabend ganz im Zeichen von LEADER.

Fortführung des Förderprogramms: Leader ist eine Fördermethode, die es den lokalen Akteurinnen und Akteuren ermöglicht, ihre Region aktiv mitzugestalten. Dieses EU-Förderprogramm geht ab 2014 nun bereits in seine 4. Periode und der Pongau hat erneut die Chance, sich mit einer neuen lokalen Entwicklungsstrategie als Leader-Region zu bewerben.

Beim GemeindevertreterInnen-Tag konnten sich die anwesen-

den Gemeindevertreter/innen über die geplanten Neuerungen und Vorgaben im Leader-Programm informieren und erhielten Informationen aus erster Hand – u.a. durch Dipl.-Ing. Veronika Resch vom Lebensministerium/Abteilung ländliche Entwicklung sowie von Dr. Josef Guggenberger vom Land Salzburg/Abteilung ländliche Entwicklung (Foto: RV Pongau/Maurer)

Strategieerstellung: Wie bereits in den vorangehenden Leader-Perioden liegt der Schwerpunkt bei der Erstellung der Strategieentwicklung wieder in einem Bottom-up-Prozess, d.h. in einer starken Einbindung der gesamten Pongauer Bevölkerung. Alle Pongauer/innen sind daher eingeladen, sich am Erstellungsprozess der Leader-Strategie zu beteiligen und eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen, denn die Basis der lokalen Entwicklung sind aktive Gemeinden, ihre politischen VertreterInnen sowie ihre aktiven BürgerInnen.

Erfolgsprogramm Leader: In der aktuellen Leader-Periode wurden im Pongau insgesamt 40 Projekte bewilligt und es konnte eine Fördersumme von rund 8,7 Mio. Euro lukriert werden.

Um diesen für den Pongau erfolgreichen Weg auch weiterhin beschreiten zu können, starten der Regionalverband Pongau und die Leader-Region Lebens.Wert.Pongau ab Jänner 2014 eine Veranstaltungsreihe zur Einbindung der Bevölkerung. Hierbei wird es sich um Informationsveranstaltungen und Workshops für Kleinregionen handeln.

BürgerInnenbeteiligung gefragt: Der Pongau und seine Entwicklung geht uns alle an! Machen Sie mit und beteiligen Sie sich an der Erstellung der neuen lokalen Entwicklungsstrategie für den Pongau. Ihre Ideen sind gefragt! Nehmen Sie die Einladung zur Mitarbeit an und teilen Sie uns Ihre Ideen und Anregungen mit.

Kontakt:
LAG Lebens.Wert.Pongau
leader@pongau.org
Tel.: 06462/33030-35



Tagesbetreuung im Haus der Senioren

Seit 1. Mai 2012 bietet das Seniorenheim in Radstadt die Möglichkeit einer Tagesbetreuung an.

Diese hat am Montag und am Donnerstag jeweils von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet. Welchen Nutzen könnte die Inanspruchnahme des Tagespflegezentrums für Sie und Ihrem zu Pflegenden haben?

■ Wir fördern die Selbständigkeit und Kommunikation mit dem zu Pflegenden.

■ Wir bieten umfassendes Training in den Bereichen Gedächtnis-, Sozial- sowie Alltagskompetenz und fördern die kognitiven Fähigkeiten der uns anvertrauten Klienten.

■ Der zu Pflegenden erhält durch die Tagesbetreuung Abwechslung, die wiederum für das Wohlbefinden dessen aufwertend ist.

■ Auch Sie als Pfleger/der erhalten eine Möglichkeit wieder Kraft zu tanken.

■ Es steht Ihnen wieder Zeit zur Verfügung, die Sie für sich und



Ihre sozialen Kontakte nutzen können.

Informationen:
Haus der Senioren Radstadt
Tel.: 06452/6065
E-Mail:
tagesbetreuung@radstadt.at

Ein neuer Betrieb stellt sich vor

Neue junge, dynamische Steuerkanzlei in Eben: Steuerberaterin MMag. Ursula Kaml-Schiefer bietet maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen.

Wir stehen Ihnen in sämtlichen steuerrechtlichen und steuer-technischen Angelegenheiten, die Sie für Ihr Unternehmen benötigen, zur Seite. Unser Spektrum aus einer Hand reicht von Unternehmensgründung (kostenlose Erstberatung), Buchhaltung, Beratung und Bilanzierung über Umgründungen und Betriebsnachfolgen. Unsere Klienten profitieren von unserer langjährigen Erfahrung in allen Belangen des Wirtschaftslebens.

Wir unterstützen Sie bei der Erreichung Ihrer Unternehmensziele. Wir filtern aus den ständigen unzähligen steuerrechtlichen Änderungen die für Sie relevanten Informationen und informieren Sie über Möglichkeiten der Steueroptimierung und steuerliche Risiken. Unsere laufenden Auswertungen Ihrer Buchhaltung liefern Ihnen stets einen aktuellen Überblick über die Lage Ihres Unternehmens. Weitere wichtige Informationen zur Steuerung Ihrer zukünftigen unternehmerischen Entwicklung werden im Rahmen der Besprechung des Jahresabschlusses bzw. der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung mit Ihnen erörtert. Verbinden Sie Notwendiges mit Nützlichem!

Überzeugen auch Sie sich von unserer ganzheitlichen Betreuung. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch zu Ihren steuerlichen Anliegen.

Kontakt:
MMag. Ursula Kaml-Schiefer
Stauchweg 21
5531 Eben im Pongau
Tel.: 06458/84 27
Mobil: 0664/4202508
E-Mail: ursula.kaml@aon.at

„Günstige Winde kann nur der nutzen, der weiß, wohin er will.“
Oscar Wilde

UK
MMag. Ursula Kaml-Schiefer
Steuerberatung

Kostenloser Info-Service der Gemeinde

Sie wollen Bürgermeisterbriefe und Partenzettel der Gemeinde schnell, topaktuell und kostenlos per E-Mail erhalten?

Dann senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse an **info@gemeinde-eben.at** und Sie erhalten in Zukunft kostenlos sämtliche Bürgermeisterbriefe und Partenzettel über die Sterbefälle in Eben als PDF-Datei zugestellt.

Die Gemeinde informiert zweimal jährlich mit der Gemeindezeitung und dazwischen bei Bedarf mit Bürgermeisterbriefen über das aktuelle Gemeindegeschehen. Da der Postlauf für die Bürgermeisterbriefe und Partenzettel einige Tage beträgt, bietet die Gemeinde Eben im Pongau seit dem Sommer 2013 diesen kostenlosen Informations-Service für alle interessierten Ebenrinnen und Ebener an.

Ihre Daten werden selbstverständlich nicht weitergegeben, auf Wunsch löschen wir Ihre E-Mail-Adresse umgehend, nachdem Sie uns darüber informiert haben.

Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot. Wir hoffen damit vor allem auch bei der Problematik der zu spät zugestellten Partenzettel eine brauchbare Lösung gefunden zu haben.

■ Verwendung von Feuerwerkskörpern

Gemäß den Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, ab 16 Jahre) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten, ab der Kategorie F3 (Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen, ab 18 Jahre) bedarf es einer Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft. Für die Silvesternacht besteht in Eben eine Ausnahmegenehmigung des Bürgermeisters: Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 ist in der Zeit von 31.12.2013, 12 Uhr bis 1.1.2014, 01 Uhr im Gemeindegebiet gestattet. Das generelle Verbot für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen und in unmittelbarer Nähe von Menschensammlungen bleibt bestehen.

Einbringen von Schneeräumgut in Gewässer

Vielfach gängige Praxis im Bundesland Salzburg ist es, Räumschnee in Fließgewässer zu verbringen. Immer wieder kommt es dabei zu Anfragen bei den Behörden, wie damit zu verfahren ist.

Zur Beseitigung von abtransportiertem Schnee sind folgende Varianten möglich:

- Abtaulflächen
- Einbringung in Fließgewässer ist unter folgenden Rahmenbedingungen zulässig: Vorliegen eines Wasserrechtsbescheides und entsprechende Zufahrt und Abkippmöglichkeit in den fließenden Bereich des Gewässers.

Die Deponie von Räumschnee auf Abtaulflächen ist zu bevorzugen. Die Einbringung von Schnee in Fließgewässer soll nur im Ausnahmefall, z.B. nach starken Schneefällen und man-

gels Alternativen erfolgen. Generell verboten ist:

- das Einbringen von Schneeräumgut in stehende Gewässer
- das Einbringen von Schneeräumgut in kleine Fließgewässer (Breite kleiner 5 m, Mittelwasserabfluss kleiner als 2 m³/sek)
- das Einbringen von Schneeräumgut in revitalisierte/renaturierte Fließgewässerabschnitte
- das Einbringen von verunreinigtem alten Schnee
- das Einbringen von Schneeräumgut im Abstand von jeweils 50 m ober- und unterhalb von gewässerkundlichen Einrichtungen

Kleinräumige Schneeräumungen ohne maschinelle Unterstützung im privaten Bereich sind von diesem Erlass nicht betroffen und fallen unter die „Geringfügigkeitsgrenze“.

Aktuelles aus dem Standesamt

(Redaktionsschluss 09.12.2013)



Vermählungen

September 2013

- Marleen Pekaar & Siegfried Hollinger, Eben im Pongau
- Elisabeth Hofer & Johannes Thurner, Flachau

Dezember 2013

- Gabriele Wurnitsch & Alexander Rettenegger, Eben im Pongau



Geburten

Juni 2013

- Marijana & Mathias Pollin, eine Ziva-Lou
- Elisabeth & Georg Schartner, eine Magdalena
- Michaela & Michael Holzmann, eine Sarah
- Bianca Trabi & Christian Sparber, einen Maximilian Christian

Juli 2013

- Elisabeth Posch & Josef Schartner, einen Jonas
- Anita & Franz Grünwald, eine Lilly
- Fabienne & Stephan Buchsteiner, eine Elena

August 2013

- Letizia Bavetta & Marco Brüggler, eine Nicole
- Barbara Frahnndl & Miglbauer Georg, einen Simon

September 2013

- Karin Illmer & Anton Haid, eine Jasmin

Oktober 2013

- Christina & Andreas Rettenegger, eine Leonie
- Haslija & Muris Mulic, eine Merjem
- Cornelia & Patrick Müller, eine Nadine
- Susanne Kaindl & Mike van Setten, eine Mona

November 2013

- Claudia Brandstätter & Christian Lorenz, eine Lisa Marie
- Michaela Prehal & Rupert Rohrmoser, einen Sebastian Rupert



Todesfälle

Juni 2013

- Johann Brüggler, geb. 1964

August 2013

- Stefanie Strobl, geb. 1945
- Rosalie Scharfetter, geb. 1931

September 2013

- Anni Kirchner, geb. 1930
- Maria Hallinger, geb. 1915

November 2013

- Maria Salchegger, geb. 1920

Herzliche Gratulation ...

Geburtstage

Zum 90. Geburtstag:

Wir gratulieren herzlich (im Bild von links):

- Elisabeth Voppichler, Leitenweg 160/3
- Josefa Hönigmann, Kreistsiedlung 175/2
- Josefa Strobl, Seniorenheim



Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und ein kleines Geschenk.

Zum 85. Geburtstag:

- Elisabeth Guster, Unterer Gasthofberg 61
- Franz Raab, Edtsiedlung 316

Zum 80. Geburtstag:

Im Kreise ihrer Familien und Verwandten feierten ihren runden Geburtstag:



- Hermann Lang, Hauptstraße 109



■ Franz Grünwald, Edtsiedlung 119



■ Wilma Santner, Ebnerwirtweg 299/9



■ Veronika Gsenger, Kreistsiedlung 78



■ Rosalia Kretschetow, Edtsiedlung 134



■ Pauline Hochleitner, Schlagersiedlung 53



■ Wilhelm Kendlbacher, Niedernfritzerstr. 65

Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb.

... von der Gemeinde Eben!

Zum 75. Geburtstag:

- Maria Anna Huber, Gassen, Unterer Gasthofberg 29
- Rudolf Viehhauser, Gasthofsiedlung 72
- Maria Loipold, Hedegg, Ranstlweg 20
- Erna Quehenberger, Brunnhäuslsiedlung 60
- Gerlinde Widmann, Bauernschmiedg. 393
- Barbara Hutter, Kirchenweg 30
- Karoline Grünwald, Edtsiedlung 212
- Johann Schober, Schmölz, Gasthofberg 6

Zum 70. Geburtstag:

- Helga Brüggler, Hauptstraße 96
- Karl Andexer, Hauptstraße 1/4
- Elisabeth Bachler, Kreuzerlehen, Höllberg 38
- Franz Fritzenwallner, Simonlehen, Niedernfritzerstraße 91
- Senta Stadler, Unterer Gasthofberg 68
- Hilde Wieser, Pöttlersiedlung 262
- Johann Grünwald, Edtsiedlung 130
- Hubert Rainer, Moorgasse 45
- Anneliese Grünwald, Schattau, Schattbach 51

Die Gemeinde Eben wünscht allen Geburtstagsjubilaren alles Liebe und Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Goldene Hochzeiten



- Adelheid und Josef Hammerl, Badeseestraße 328, feierten im Juli 2013 das Fest der Goldenen Hochzeit.



- Cäcilia und Hubert Rettenbacher, Edtsiedlung 141, feierten im November 2013 das Fest der Goldenen Hochzeit.



- Margaretha und Werner Wieser, Ebnerwirtweg 152, feierten im November 2013 das Fest der Goldenen Hochzeit.



- Antonia und Herbert Brandtner, Edtsiedlung 135 feierten im November 2013 das Fest der Goldenen Hochzeit.



- Erna und Andreas Quehenberger, Brunnhäuslsiedlung 60 feierten im November 2013 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Herbert Farmer und Vizebürgermeister Hannes Seyfried den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

Wir gratulieren und wünschen den Goldenen Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!

Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser.

Nach dem die Umbauarbeiten des Kindergartenhauses zeitgerecht abgeschlossen waren, starteten wir am Montag, dem 9. September 2013 in das neue Kindergartenjahr.

Wir haben neben den drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und der Schulkinderbetreuung am Nachmittag, nun auch eine Alterserweiterte Gruppe im Haus. Das heißt, eine Gruppe, in der Kinder ab 1 ½ Jahren aufgenommen werden. Zwei Pädagoginnen betreuen bis zu maximal 16 Kinder, wobei jedes Kind unter 3 Jahren doppelt gezählt werden muss.

Unser Team erweiterte sich um zwei Kindergartenpädagoginnen, Sabine Wohlschlager aus Eben und Monika Davare aus Niedernfritz. Wir wünschen ihnen viel Freude in ihrer Arbeit mit den Kindern und freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Dieses erweiterte Angebot der Kinderbetreuung wird von den Eltern sehr positiv angenommen, Eltern bzw. Mütter haben



Unsere „Käferleingruppe“ mit Monika Davare und Sabine Wohlschlager.

die Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit und wissen gleichzeitig ihre Kinder gut aufgehoben und qualitativ gut betreut. 98 Kinder, Schüler am Nachmittag mit eingeschlossen, sorgen täglich für ein buntes Treiben in unserem großen Haus, hinzu kommt noch die Heilpädagogische Fördergruppe mit ihren 16 Kindern.

Für unsere 24 Schulanfänger ist es das letzte Jahr vor Schulein-



Anna im Zahlenland: „Ich bin jetzt die 4!“

tritt und sie genießen ihren Status: „Wir sind jetzt die Großen“. Hochmotiviert und mit vollem Eifer sind sie bei allen Aktivitäten dabei. Vor allem, wenn es heißt, ins Zahlenland zu reisen oder bei den ganzheitlichen Übungen an unserem Stationentag ihr Können unter Beweis zu stellen – und bei vielem mehr.

Neben anderen Schwerpunktthemen nimmt das Thema „Integration“ einen wichtigen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit ein und stellt auch an uns Pädagoginnen immer höhere Anforderungen. Für die Kinder mit nicht deutscher Muttersprache ist der Besuch des Kindergartens unerlässlich um den Grundstein für einen guten Schulstart zu legen. Kinder im Kindergartenalter sind in der Regel frei von Vorurteilen. Die offene unkomplizierte Art, wie sie aufeinander zugehen, hilft bei der Integration. Mit Freude können wir beobachten, wie sich

Freundschaften entwickeln und gegenseitige Einladungen ausgesprochen werden. Vielleicht könnten wir dies noch mehr unterstützen um Integration zu leben. Neben der sprachlichen Förderung im Tagesablauf werden noch zweimal in der Woche für alle Kinder mit Migrationshintergrund, unterstützt vom Bundesministerium, Sprachförderstunden angeboten. Susanne Hanusch konnte für diese Aufgabe gewonnen werden.

Unter dem Thema „Übergänge schaffen und gestalten“ wurde auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der Volksschule gesucht und unsere Schulanfänger sind begeistert von ihrer Partnerklasse. Es besuchten uns wieder die beiden 3. Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen Renate Fritzenwallner und Helga Baschny. Wir freuen uns sehr auf weitere gemeinsame Aktivitäten.



Besuche von der Partnerklasse – Valentina und Hannah lesen Lea Marie aus dem Bilderbuch vor.

Gleich zu Jahresbeginn organisierte unser aktiver Elternbeirat mit dem Kindergarten team am Samstag, dem 5. Oktober 2013 den Kinder Flohmarkt im Feuerwehrhaus. Ein herzlicher Dank an alle fleißigen Helfer und auch an alle, die unseren Flohmarkt immer so zahlreich besuchen.



Valentina, Annalena, Gloria und Luca beim Erzählen des Märchens „Sterntaler“.

So konnte sich der Kindergarten über einen Reinerlös in der Höhe von 1.616 Euro freuen. Verschiedenes Spiel- und Lernmaterial kann für die Kinder somit besorgt werden und wir entscheiden uns auch sogleich für die Anschaffung eines KAMISHIBAI für jede Gruppe. Dies ist eine kleine Tischbühne, ein Erzähltheater mit Bildfolgen. Der Geschichtenerzähler schiebt seine Bilder in den Bühnenrahmen und beginnt, wie beim Bilderbuch, Bild für Bild zu erzählen. Die Kinder können auch ihre eigenen Geschichten erfinden, malen und stolz ihrem Publikum präsentieren. Sie erweitern damit ihre kreativen, sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten.

Zu einem Besuch in der Bücherei wurden wir von Elfi Graf eingeladen. Elfi nahm sich für die Kindergartenkinder Zeit, las aus einem Buch vor und jedes Kind nahm sich ein Buch mit nach Hause. Man kann seinem Kind gar nicht genug „mit Sprache verwöhnen“ – zum Beispiel in dem man etwas erzählt oder gemeinsam mit ihm Bilderbücher anschaut. Im Gegensatz zum

Fernsehen, das alle Bilder schon vorgibt, wird beim Vorlesen und Erzählen die eigene Phantasie angeregt. Untersuchungen zeigen: Wem viel vorgelesen wurde, der wird später meist auch ein begeisterter Leser oder eine begeisterte Leserin.



Die Kinder bei ihrem Besuch in der Bücherei mit Elfi Graf.

Auch in der Vorweihnachtszeit kann man die Atmosphäre nützen, um für die Kinder „Inseln der Ruhe“ zu schaffen. Wir haben gemeinsam unseren Adventkranz gebunden, gemütlich Kekse gebacken und stimmen uns alljährlich mit unseren Liedern und Aktivitäten auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. In diesem Sinne wünscht das Kindergarten team ein schönes Weihnachtsfest mit viel Ruhe und alles Gute für das Neue Jahr 2014.

Volksschule Eben



Gabriele Springer.

Am 9. September begann das Schuljahr 2013/14 mit einem Wortgottesdienst um 9 Uhr.

An unserer Schule werden heuer 107 Schüler und Schülerinnen in 6 Klassen unterrichtet. 17 Kinder mit nicht deutscher Erstsprache besuchen unsere Schule.

In diesem Schuljahr werden Chorgesang (3./4. Klasse) und Interessens- und Begabungsförderung (Englisch, 2. Klasse) als unverbindliche Übung angeboten.

Geplante Aktivitäten

Wanderkino, Schülerschitag, Faschingsumzug, Schule und Tennis, Schule und Sport, Mobile Tempoanzeige, Hallo Auto, Gesundheitserziehung mit AVOS, Gesunde Jause (6x im Jahr), Theatergruppe Luzern, Schlangenschau.

Mozartensemble Luzern

Am 28.10.13 war das „Mozartensemble Luzern“ in der Volksschule Eben zu Gast. In spielerischer Form wurde den Kindern klassische Musik nähergebracht. Die Kinder durften kleine Szenen aus dem Ballett

■ **1. Klasse:**
10 Knaben / 15 Mädchen
Johanna Schneider

■ **2a Klasse:**
5 Knaben / 7 Mädchen
Gabriele Springer

■ **2b Klasse:**
11 Knaben / 5 Mädchen
Claudia Winter

■ **3a Klasse:**
9 Knaben / 7 Mädchen
Renate Fritzenwallner

■ **3b Klasse:**
8 Knaben / 10 Mädchen
Helga Baschny

■ **4. Klasse:**
9 Knaben / 11 Mädchen
Alexandra Pfister

Weiters unterrichten an unserer Schule: Anneliese Eder (textiles Werken), Birgit Pichler (kath. Rel.), Muhammad Syed (isl. Rel.), Gabriela Buchsteiner (Sprachheilunterricht), Anita Steiner-Auer (Beratungslehrerin), Matthias Schilchegger (M und techn. WE in der 4. / Sachunterricht und Bewegung und Sport in der 2a / Vorschulerziehung und Förderunterricht in der 1.)

„Der Feuervogel“ mit Musik von Igor Strawinski nachspielen. Die Regisseurin verstand es, die SchülerInnen passend zu den verschiedenen Rollen auszusuchen. Die SchauspielerInnen waren mit Feuereifer dabei, und das Publikum amüsierte sich prächtig und spendete begeistert Applaus.



Die Kinder hatten großen Spaß beim Nachspielen von „Der Feuervogel“.

Feier zum Nationalfeiertag

Am Freitag, 25.10.13 fand die alljährliche Feier zum Nationalfeiertag vor der Schule statt. Mit Liedern und Gedichten drückten die Kinder ihre Freude über ihre schöne Heimat aus. Die 4. Klasse trug die Salzburger Landeshymne vor. Die Feier endete mit den drei Strofen der Bundeshymne. Zur Freude der Kinder und LehrerInnen wohnten auch viele Eltern der Feier bei.

Reptilienschau

Mit Neugier und voll Spannung erwarteten die SchülerInnen unserer Schule Herrn Denk Heinz mit seinen Reptilien am 13.11.13. Aufmerksam folgten sie den Ausführungen des Experten. Dieser versuchte den Kindern anhand von heimischen Nattern und Ottern, aber auch von Echsen, Spinnen und ei-



Die Kinder beim Singen am Nationalfeiertag.

ner Riesenschlange die Schönheit und auch die Gefährlichkeit mancher Reptilien zu vermitteln. Giftige Schlangen konnten in Schaukästen besichtigt, ungiftige sogar angefasst werden. Diese Vorführung war eine Bereicherung für unseren Schulalltag.



Interessanter Vortrag über heimische Reptilien.

Projekt „Zugvögel“

Zentraler Inhalt des Projektes ist es, dem zunehmenden Übergewicht von Kindern vorzubeugen. Mit Hilfe dieses Projektes werden den Kindern Möglichkeiten gezeigt, effektiv ihr Gewicht zu reduzieren ohne dabei die Freude am Essen zu verlieren. Die Kinder sollen lernen, Spaß an körperlicher Bewegung zu entwickeln und dadurch ihren Alltag, der häufig von Fernsehen und langem Sitzen vor dem Computer, geprägt ist, aktiv zu gestalten. Es ist von großer Bedeutung, dass die Kinder mit Hilfe dieses Projektes heraus-

finden, dass Bewegung in der Natur eine sinnvolle Art und Weise ist, ihre Zeit zu verbringen, dass sportliche körperliche Betätigung in der Natur mit Freude verbunden ist und wie viele verschiedene Art und Weisen es gibt sich an Bewegung zu erfreuen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass bei jeder sportlichen Betätigung versucht wird, den Bezug und die Wertschätzung zur Natur zu vertiefen. Im Zuge dieses Projektes fanden drei Themenwanderungen statt: Bewegung – Ernährung – Natur.



„Blind“ durch den Wald wandern war ein besonderes Erlebnis.

Gabriele Springer

Neues aus der Sporthauptschule

Marco Zadra

In den Sommerferien mussten wir uns von unserem lieben Kollegen Marco Zadra verabschieden. Marco hat seinen mutigen Kampf gegen die schwere Krankheit leider verloren. Sein Ableben ist ein großer Verlust für unsere Schule. Wir werden ihn stets in unserem Andenken bewahren. Zum Trost für uns, die zurückgeblieben sind, ein Zitat von Elisabeth Kübler-Ross:

„Sobald wir alle unsere Arbeiten auf dieser Erde erledigt haben, ist es uns erlaubt, unseren Leib abzuwerfen, welcher unsere Seele, wie ein Kokon den Schmetterling, gefangen hält. Wenn die Zeit reif ist, können wir unseren Körper gehen lassen, und wir werden frei sein von Schmerzen, frei von Ängsten und Sorgen, frei wie ein wunderschöner Schmetterling, der heimkehrt zu Gott.“



Intensiv-Sprachwoche

On Sunday September 8th, 60 students and 6 teachers started their journey to England. When they arrived in Eastbourne, everybody went to their host families. Most of them were friendly and helpful. The weekly programme was school in the morning until twelve and in the afternoon freetime for shopping, walking down the nice streets of Eastbourne and field trips. The teachers at school were funny and friendly. On Tuesday and Thursday three groups went to Brighton by train and the other 3 groups went to Hastings.

In Brighton they visited the Sealife Center, which is the oldest aquarium of England! In Hastings they explored the Smugglers' Caves. Those caves were once used as an air-raid shelter during World War II. On Wednesday and Saturday everybody went to London to see many sights such as Buckingham Palace, Big Ben, Tower Bridge and the Tower of London, London Eye, Hyde Park, Piccadilly Circus, Trafalgar Square, Covent Garden, St. Paul's Cathedral, Westminster Abbey and of course Madame Tussaud's.

On Friday a sightseeing bus took everybody to Beachy Head, a very beautiful place with white cliffs. After the walk back everybody enjoyed the free time. On Sunday September 15th, early in the morning a bus took the students and teachers to the airport. The flight home was smooth. It was a really nice

and interesting language trip. We will never forget it.

Der wirkungsvollste und schnellste Weg, eine Fremdsprache zu erlernen und zu verbessern, ist ein Aufenthalt im fremdsprachigen Ausland. So ein Aufenthalt ist eine ideale Ergänzung zum Sprachunterricht, man lernt neue Kulturen kennen und gewinnt viele neue Eindrücke.

Englisch ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, bereits jeder 3. EU-Bürger spricht diese Sprache! Deshalb machten sich – wie schon seit 20 Jahren – auch diesen Herbst wieder 60 Viertklässler auf den Weg nach Großbritannien, um ihre Englischkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Nach zwei Projekttagen in der Schule in Altenmarkt flogen die Schüler mit ihren Lehrern nach London und fuhren dann per Bus an die Südküste Englands, nach Eastbourne. Dort wurden die Schüler von ihren Gasteltern bereits erwartet. Die Vormittage verbrachten die Schüler in einer Sprachschule, wo sie von Native Speakers (Englische Lehrer) unterrichtet wurden. An den Nachmittagen wurden Sehenswürdigkeiten besucht, in Projektarbeiten Interviews durchgeführt und Eastbourne genau erkundet. Das Highlight der Sprachwoche war natürlich ein Besuch in London. Viele Sehenswürdigkeiten, wie Tower Bridge, Buckingham Palace oder Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett begeisterten alle. Durch den Aufenthalt bei Gastfamilien lernen die Jugendlichen auch das englische Familienleben und beson-

ders das englische Essen kennen und bekommen so einen Einblick in den „English Way of Life“. Nach einer anstrengenden und eindrucksvollen Woche kehrten alle wohlbehalten nach Altenmarkt zurück. Eines steht fest: Wer eine Sprachreise unternimmt, der kann was erzählen!



Die Kinder in London vor dem Buckingham Palace.

Peermediation

Die PeermediatorInnen der letzten 4. Klassen erklärten sich mit Begeisterung bereit, ein Drehbuch für einen Peermediationsfilm zu schreiben. Mit Feuereifer wurde geprobt und gemeinsam entstand ein tolles Konzept. Im Juni kamen Margit Fischbacher und Elke Scott vom Ennstal TV und drehten den Film, der nun eine Werbung für diese friedliche Idee der Konfliktlösung an unserer Schule ist. Überzeugen Sie sich selbst von unserer Arbeit und klicken Sie den untenstehenden Link, der auch auf unserer Homepage unter „Informationen“ zu finden ist, an: <http://youtu.be/a9t5en9IHHe>

Ernährung und Haushalt

Im Juni wurde die 3B-Klasse im Rahmen des Koch-Unterrichtes mit ihrem Klassenvorstand Gunther Freund und der EH-Lehrerin Anna Rettenecker

von Frau Schaidreiter aus Hüttau (Höllgrub) zu einer Kräuterwanderung mit anschließendem Kochen und Genießen eingeladen. Die Kinder bereiteten die Gerichte selber zu und waren sehr erstaunt, welche Speisen man mit den verschiedensten Kräutern aus dem Garten verfeinern kann. Es war ein sehr interessantes, vor allem aber ein lukullisches Erlebnis. Herzlichen Dank nochmals an die Familie Schaidreiter.



Die Kinder beim verarbeiten der Kräuter.

Firmungsprojekt

Die Firmgruppe von Bianca Weissl mit Firmlingen aus Eben und die Firmgruppe von Anni Rettenecker mit Firmlingen aus Eben und Hüttau konnten mit ihren Projekten am Gertraudmarkt fleißig Spenden sammeln.



Tobias Perner mit Hund „Basti“.

Die Schüler verteilten dabei selbst gekochte Suppen und Spagatkräpfen. Dass der Erlös von 2.000 Euro zustande kam,

spendete die Jungschargruppe aus Eben noch einmal 170 Euro dazu. Der Betrag wurde an Familie Perner für die Anschaffung eines Partnerhundes für ihren an Diabetes leidenden Sohn übergeben.

Buchausstellung

Auch dieses Jahr wurde die Buchausstellung der SHS Altenmarkt, organisiert von Gabriele Schlager, wieder von vielen begeisterten Lesern besucht. Die Schüler der Volksschule, der Hauptschule und der Polytechnischen Schule durften im Rahmen des Deutschunterrichts nach Lust und Laune in den tollen Büchern stöbern. Viel Freude an den Büchern zeigten die Kindergartenkinder – besonders, als die Kindergartenpädagoginnen aus den wunderschönen Bilderbüchern vorlasen! Am Wochenende war die Buchausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich. Am Sonntag organisierten Eltern und Schüler der 3B der SHS Altenmarkt und Greti Pfaffenberger ein Kaffee- und Kuchenbuffet, dessen Erlös für einen guten Zweck gespendet wurde.

Verleihung Gütesiegel

Seit Jahren ist unsere Schule bemüht, den Schülern und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen eine Orientierungshilfe für ihr zukünftiges Berufsleben zu bieten. In einem umfassenden Programm werden Bewerbungsgespräche geprobt, Firmen besucht, Schüler und Schülerinnen höherer Schulen eingeladen um Perspektiven für die Zeit nach der Hauptschule aufzuzeigen. Diverse Betriebs-

besichtigungen fanden statt, so z.B. der Flughafen Salzburg, Hangar 7, Intersport Eybl oder Möbel Lainer. Auch die von unserer Bildungsberaterin, HOL SR Eva Ebner organisierte Berufsinformationsmesse für den Ennspongau fand reges Interesse sowohl bei den vielen vertretenen Schulen als auch bei den Schülern und deren Eltern. Als Anerkennung für diese Serviceleistung wurde uns im Rahmen einer feierlichen Zeremonie das Gütesiegel einer „Berufsorientierungsfreundlichen Schule“ überreicht. Als Preis durften wir eine Digitalkamera entgegennehmen.

4. Platz

Die SHS Altenmarkt liegt österreichweit an 4. Stelle was erfolgreich abgelegte Computerführerscheine (ECDL) anbelangt. Zu den ca. 500 teilnehmenden Schulen gehören auch Allgemein- und Berufsbildende höhere Schulen. Der besondere Dank gilt unseren EDV-LehrerInnen, die unsere SchülerInnen immer wieder zu Höchstleistungen anspornen.

Für das Team der Hauptschule und Sporthauptschule Altenmarkt:

Andrea Scherübl-Fischer

Schulstraße 1, 5541 Altenmarkt
Tel.: 06452/5505

Mail: direktion@hs-altenmarkt.salzburg.at

land.salzburg.at/hs-altenmarkt



Polytechnische Schule Altenmarkt



Rupert Kreuzer.

Schuljahr 2013/14

Im Schuljahr 2013/14 besuchen derzeit 69 Mädchen und Bur-schen die Polytechnische Schu-le Altenmarkt.

Die Schüler stammen aus folgenden Gemeinden:

- Altenmarkt 18
- Eben 13
- Filzmoos 5
- Flachau 7
- Forstau 1
- Hüttau 7
- Radstadt 18



V.l.n.r.: Gero Mooslechner, Verena Egger, Manuela Thoma, Andreas Ammerer, Elisabeth Herzgsell, Werner Lainer, Marissa Bogensperger, Brigitte Klieber, Rupert Kreuzer.

Unterrichtet werden die Schü-lerinnen und Schüler durch 10 Lehrerinnen und Lehrer, wobei

Marissa Bogensperger, Verena Egger und Andreas Ammerer in diesem Schuljahr neu zum Team gekommen sind.

Schulversuch PTS 2020

Bei dem vom Bundesministe-rium für Unterricht, Kultur und Kunst initiierten Schulversuch PTS 2020 wurde die Polytech-nische Schule Altenmarkt als einzige Salzburger Pilotschule ausgewählt.

In der Berufsorientierungs-phase bis Mitte Oktober wird stundenplanmäßig eine star-ke Gewichtung auf die Fächer Deutsch, Englisch und Mathe-matik sowie auf die allgemeine Berufsorientierung gelegt, um den Schülerinnen und Schü-lern ein möglichst breites Bild der Berufswelt zu bieten. Jeder Schüler kann in Fachbereichstagen alle Fachbereiche in Theorie und Praxis erleben, in Deutsch und Englisch werden besondere Schwerpunkte auf die schriftli-che und mündliche Bewerbung gelegt. Ergänzt wird diese erste Orientierung durch das bereits bewährte Bewerbungstraining durch die Arbeiterkammer und das Berufsförderungsinstitut. Neu ist in dieser Phase eine Po-tentialanalyse für alle Jugend-lichen, die von der Wirtschafts-kammer Salzburg kostenlos durchgeführt wird, in dem die Stärken jedes einzelnen her-ausgearbeitet werden und in einem Beratergespräch mit den Eltern mögliche Ausbildungswe-ge skizziert werden. Mit einem

Erste-Hilfe-Kurs und der Durch-führung der ersten Berufsprak-tischen Woche („Schnupperleh-re“) endet dieser intensive erste Block. Vom 14. bis 18. Oktober wurde wieder der erste Teil der bewährten Berufspraktischen Woche durchgeführt. Ich darf mich wie jedes Jahr auf diesem Wege wieder bei allen Unter-nehmerinnen und Unternehmern für die großartige Unterstützung bedanken.



Magdalena Winkler, Sporthotel Royer / Michael Wohlschlager, Würth Hochenburger / Laura Puschitz, Eurofunk Kappacher.

Verleihung Gütesiegel



Verleihung des Gütesiegels an die PTS Altenmarkt mit Bo-Koordinato-rin Brigitte Klieber und Direktor Rupert Kreuzer durch die beiden Juroren Nobert Hemetsberger (Wirtschaftskammer Salzburg) und Felix Schweighart (Pädagogische Hochschule Salzburg).

Im Rahmen der Berufsinforma-tionsmesse im Messezentrum Salzburg wurde am 22.11.2013 der Polytechnischen Schule Al-tenmarkt das Gütesiegel „Ber-ufsorientierungsfreundliche Schule plus“ für weitere drei Jahre verliehen und damit die Arbeit in der Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufsfin-dung entsprechend gewürdigt.

Musikum Altenmarkt



Hansjörg Oppeneiger.

Musikum ist klingende Vielfalt
„Musikunterricht im Musikum ist mehr als eine Unterrichts-

Ein besonderer Dank gilt dabei Brigitte Klieber, die einen Haupt-teil dieser Arbeit trägt.

Aktive Board

Mit dem Einbau eines Aktive Boards in der P3-Klasse ver-fügt die PTS Altenmarkt über die neueste Technologie auf dem Sektor von Schultafeln. Die interaktive Tafel mit einem Ultrakurzbeamer ist computer- vernetzt und ermöglicht so den Einsatz sämtlicher neuen Me-dien in der Unterrichtsarbeit. Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei den Gemeinden für die Unterstützung dieses Ankaufs.



Thomas Perwein und Klassenvor-stand Gero Mooslechner an der neuen Tafel.

Anmeldezeitraum

Die Anmeldung für die Polytech-nische Schule Altenmarkt erfolgt unmittelbar nach den Semester-ferien vom 17. bis 28. Februar 2014. Mitzubringen sind das von den Eltern unterschriebene Anmeldeformular (auch auf un-serer Homepage zu finden) so-wie das Semesterzeugnis der zuletzt besuchten Schule. Für die 4. Klassen der Hauptschu-len Altenmarkt und Radstadt veranstalten wir am 16. und 17. Dezember 2013 von 9 bis 12.30 Uhr einen Tag der offenen Tür, zu dem ich natürlich auch inter-essierte Eltern sehr herzlich ein-lade.

Für das Kollegium der Polytechnischen Schule:
Kreuzer Rupert

Polytechnische
Schule Altenmarkt
Tel.: 06452/6092
Mail: direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at
land.salzburg.at/pts-altenmarkt

musikum

stunde“ – gemäß diesem Motto gehen wir unserem öffentlichen Auftrag nach und entwickeln professionelle musikalische Bil-dung weiter.

Mit dem ganzheitlichen, erlebnis- und ergebnisorientierten Unterricht im Musikum wollen wir unsere SchülerInnen zu ei-nem selbstständigen und krea-tiven Umgang mit Musik führen. Ein Großteil der Unterrichte der Schüler aus Eben findet in den Räumlichkeiten statt, die uns

die Gemeinde zur Verfügung gestellt hat. Etliche Schüler pen-deln nach wie vor zum Unter-richt nach Altenmarkt oder auch nach Flachau.

Wussten Sie, dass ...

das Erlernen eines Instruments das Selbstvertrauen und so-ziale Fähigkeiten fördert, das Gedächtnis schult und positive Auswirkungen auf Feinmoto-rik und Konzentrationsfähigkeit hat?

Veranstaltungen

Das Tauernstraßenmuseum hat sich für uns als schöner und beliebter Aufführungsort etabliert. Das wundervolle Ambiente verleiht den Konzerten einen feierlichen und würdigen Rahmen. Wir möchten uns beim Museumsleiter Bruno Müller herzlich bedanken, dass wir die Räume nutzen dürfen.

Adventkonzerte

Viele Schüler des Musikum sind auf Weihnachtsmärkten, Adventwanderungen und Adventfeiern zu hören. Die besinnlichen frohen Lieder und Weisen, die sie spielen, verschönern uns die vorweihnachtliche Zeit.

Faschingskonzert

Am Freitag, 7. Februar 2014 um 19.30 Uhr findet in Altenmarkt in der Façade das alljährliche Faschingskonzert des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Josef Windhofer statt. Einige Schüler aus Eben werden dabei sein und uns mit ihrer Musik und ihren Kostümen überraschen und unterhalten. Im Rahmen des Konzertes werden auch rockige Klänge zu hören sein. Wie im Vorjahr tritt nämlich das Popensemble des Musikum unter der Leitung von Barbara Deutinger MA auf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schülern und Eltern für die gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die langjährige Unterstützung unseres Musikum.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Elias Sparber mit seiner Lehrerin Birgit Ponemayr.

Für das Team des Musikum:
Musikschuldirektor

Hansjörg Oppeneiger MA

Tel.: 06452/584

Mail: altenmarkt@musikum-salzburg.at

www.musikum-salzburg.at



Alina Pfeiffenberger.



Magdalena Pfister.



Elisabeth Pfister (Oboe) mit ihrem Lehrer Gottfried Ponemayr.



Familienmusik Planitzer bei „Junge Musikanten“ in der Dechantshofen in Altenmarkt.

Heilpädagogische Fördergruppe Eben



Michaela Stiegler.

Seit langem kenne ich das Konzept der „sanften Integration“ und weiß, mit welcher Freude und Aufmerksamkeit die Sonnenkinder in der Gemeinde Eben aufgenommen wurden.

Das langjährige Engagement der bisherigen Leitung hat dieser Gruppe in Eben und im Raum Enns-Pongau eine besondere Wertschätzung ermöglicht und ich bin dankbar, in das Team der Fördergruppe aufgenommen worden zu sein. Mein Name ist Michaela Stiegler, ich bin ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin und komme aus Radstadt. Letzten Herbst kam ich bereits nach Eben, durfte ein Jahr mit den Sonnenkindern erleben und konnte Einblicke in die besondere Gruppenarbeit gewinnen.

Ricky Mooslechner hat mir nun im Sommer die Leitung anvertraut und ich möchte mich für dieses Vertrauen bedanken. Nach dem Abschied von Frau Mooslechner in den wohlverdienten Ruhestand, freut es mich, ein neues („altes“) Team-

mitglied in unserer Gruppe zu begrüßen. Michaela Sparber ist von der Karenz zurück und unterstützt uns tatkräftig.

Bei den Sonnenkindern werden heuer 16 Kinder aus Eben und den umliegenden Gemeinden betreut. Diesen Herbst haben wir „genussvoll“ gestartet. Wir bereiteten unseren ersten Obstsalat zu, pressten unseren eigenen Apfelsaft, ernteten Birnen vom Birnbaum im Pfarrhof. Wir sammelten viele Kastanien bei unserem Ausflug nach Radstadt, genossen selbstgemachten Kürbiskuchen und nahmen anschließend im Kindergarten ein belebendes Kastanienbad oder erfreuten uns an einer Kastanienmassage. Danke an Herrn Pfarrer Ganitzer und Sigit Maier für die Einladung und die Gaumenfreuden.



Die Kinder hatten viel Spaß im „Kastanienbad“.

Gleich am Anfang des Kindergartenjahres konnten wir uns über eine großzügige Spende vom „Sänger und Musikantentreffen“ anlässlich der „Flachauer Dorfgaudi“ freuen. Der Kartenreinerlös kam den Sonnenkindern zugute. Die Künst-

ler Johann Kreuzer und Alois Stangl versteigerten an diesem Abende ihre Werke und stellten hier auch noch die Hälfte der Summe unserer Gruppe zur Verfügung.



HP-Gruppe 2013/2014.

Wir freuen uns nun über einen beachtlichen Betrag von 7.050 Euro! Ein herzliches Dankeschön den Künstlern sowie Anton Mooslechner jun., Christian Sparber und den Eventwirten aus Flachau für ihr Engagement.

Gerade für die Entwicklungsförderung einzelner Kinder braucht es immer wieder spezielles Therapie- und Spielmaterial und wir werden es zu diesem Zweck verantwortungsvoll verwenden.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei den Pädagoginnen des Gemeindegartens für das fröhliche Miteinander und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken! Wir, die Gruppe der Sonnenkinder, freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Euch!

**Michaela Stiegler
und ihr Team**

Freiwillige Feuerwehr Eben



OFK Johann Kratzer.

Bericht der Feuerwehrjugend

Derzeit sind 14 Mitglieder bei der Feuerwehrjugend, erfreulicherweise konnten wir unseren Stand um ein Mitglied seit Sommer erhöhen. Ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten:

■ Am 13. Juli hatten wir den Jugendleistungsbewerb in St. Michael, bei dem sich unsere Bur-schen tapfer geschlagen haben.

■ Von der Feuerwehrjugend Pongau wurde heuer eine Sommerolympiade mit interessanten Spielen über den Feuerwehrdienst organisiert. Unsere Jungs belegten den tollen 2. und 4. Platz.

■ Im Oktober fand in Bischofs-hofen ein Fußballturnier der Feuerwehrjugend Pongau statt, wo wir natürlich auch mit großer Freude dabei waren.

■ Am 25. November backten wir beim Gasthof Ebnerwirt Kekse. Es war ein großer Spaß, herzlichen Dank dafür.

■ Im Jahr 2013 hatten wir 34 Übungen und diverse Vorbereitungen auf verschiedenste Bewerbe. Hierfür wurden insgesamt über 5.000 Stunden von unserer Jugend und dem Betreuer-team aufgewendet.

■ Am 23. Dezember beteiligen wir uns wieder an der Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend Salzburg und holen das Friedenslicht in St. Johann beim Dom ab. Am 24. Dezember kann es für einen kleinen Unkostenbeitrag zwischen 11 und 15 Uhr am Dorfplatz und beim Feuerwehrhaus abgeholt werden. Unsere Jugend bietet auch an, das Licht zuhause vorbei zu bringen: Bitte um Voranmeldung bei Jugendbetreuer Mario Passrucker unter 0664/1409701.

■ Es würde uns sehr freuen, auch Ihre(n) Tochter/Sohn bei uns begrüßen zu dürfen (Mindestalter 10 Jahre). Infos erhalten Sie bei Jugendbetreuer Mario Passrucker oder seiner Stellvertreterin Manuela Frank.



Unsere Feuerwehrjugend bei einem ihrer vielen Bewerbe.

Leistungsbewerb

Am 15. Juni fand in Großarl der Bezirksfeuerwehrleistungsbe-werb statt, wo unsere Truppe im Bronzebewerb den ausgezeichneten 2. Platz belegte. Eine Woche später fand der Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Flachau statt, der ebenfalls mit einer guten Leistung absolviert wurde.



Landesfeuerwehrleistungsbewerb.

Feuerwehrfest

Am 30. Juni fand unser traditioneller Feuerwehrfrühschoppen im Feuerwehrhaus statt, wo wir uns über Euren zahlreichen Besuch sehr gefreut haben. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei unseren Ortsvereinen für die Ausrückung. Ein besonderer Dank gilt der Trachtenmusikkapelle für die musikalische Umrandung unserer Festlichkeit.

Schaffleischessen

Am 9. November war wieder unser Schaffleischessen im Gasthof Sieberer. Heuer wurde uns der Schafbraten vom Kleintierzuchtverein gespendet: Herzlichen Dank dafür.

Feuerwehrball

Am 18. Jänner 2014 findet wieder unser Feuerwehrball im Gasthof Schwaiger statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Abschließend bedanke ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden für den geleisteten Einsatz und die Ausrückungen im vergangenen Jahr und wünsche ein schönes Weihnachtsfest!

Kratzer Johann

Polizei Eben: Für Ihre Sicherheit

Am Ende des Jahres 2013 möchten wir uns wieder bei allen für die Zusammenarbeit bei der Erhaltung der allgemeinen Sicherheit in unserem Gebiet bedanken.

Wir müssen weiterhin wachsam bleiben und es Kriminellen so schwer wie möglich machen, ihre Straftaten bei uns umzusetzen.

Einige Tipps zur Verhinderung von Einbruchsdiebstahl und Diebstahl:

- Sicherung der Türen und Fenster
- Ausreichende Beleuchtung der Objekte
- Installation einer guten Alarmanlage
- Besondere Vorsicht nach dem Betreten der Wohnräume durch unbekannte Personen (Diebe lenken oft ab und nützen die Unaufmerksamkeit der Hausbewohner)
- Sofortige Meldung verdächtiger Wahrnehmungen an die Polizei

Strafbare Handlungen in Wintersportorten:

Wintersportorte werden selbstverständlich auch von Kriminellen besucht. Um uns und unsere Gäste zu schützen, möchten wir wieder einige Möglichkeiten in Erinnerung rufen.

- Sichere Verwahrung von Wertgegenständen (Tresor)
- Schikeller versperren und deren Eingänge beleuchten (eventuell Videoanlagen)
- Benützung absperrender Schiständer
- Sofortige Meldung verdächtiger Wahrnehmungen an die Polizei

Verkehrssicherheit

Bitte beachten Sie die Verkehrsvorschriften auch in Ihrem eigenen Interesse. Sie tragen dadurch wesentlich für die Sicherheit in unseren Orten bei. Schwerpunktkontrollen (Geschwindigkeit, Alkohol, Sicherheitsgurte, Mobiltelefon am Steuer usw.) werden ständig durchgeführt.

So erreichen Sie uns:

Polizeiinspektion Eben
Hauptstraße 351
Tel.: 059133-5149
Mail: PI-S-Eben@polizei.gv.at

Sollte die Dienststelle unbesetzt sein, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i. Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt. Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu. Notruf 133 oder 112 bitte nur in sehr dringenden Fällen!

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben im Pongau wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2014.

Der Inspektionskommandant:
Otto Wieland,
Kontrollinspektor



Arno Bacher / pixelio.de

Die Seite der Bäuerinnen



Anni Stadler

Die Natur befindet sich im Winterschlaf und in den warmen Stuben wird eifrig alles bereit gemacht für ein schönes Weihnachtsfest.

Ich möchte an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf das vergangene halbe Jahr machen: Im Juli wanderten wir gemeinsam auf die Steinalm in Radstadt. Es war ein sehr lustiger Nachmittag und wir freuten uns sehr über die Teilnahme der vielen jungen Mütter mit ihren Kin-



Gemütliches beisammen sein auf der Steinalm in Radstadt.

dern. Ende September feierten wir in großer Runde das Erntedankfest. Im Oktober trafen wir uns im Halmgut zum Frühstück. Die Heilpraktikerin Susanne Flintsch aus Puch gab uns viele wertvolle Tipps zum Thema „Frauengesundheit“. Es war ein sehr informativer und vor allem sehr lustiger Vormittag. Ende Oktober durften wir wie jedes Jahr die Besucher der Mauch-Ausstellung mit unseren selbstgemach-



Herbst Ausstellung Firma Mauch.

ten Köstlichkeiten bewirten. Besinnliche Stunden verbrachten wir am 6. Dezember bei unserer Weihnachtsfeier im Ranstl.

Ich möchte mich bei allen Bäuerinnen für ihren Einsatz und fürs Dabeisein bei unseren Unternehmungen bedanken. Ich wünsche allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2014.

Ortsbäuerin Anni Stadler

Seniorenbund Ortsgruppe Eben



Katharina König

Für das Vertrauen, auch in dieser Periode die Funktion der Obfrau des Ebener Seniorenbundes zu übernehmen, bedanke ich mich und hoffe weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder im Ausschuss

und eure rege Teilnahme bei allen Veranstaltungen.

Werner Wegrosteck legte seine Tätigkeit als Kassier zurück. Er hat nicht nur die Kassa in vorbildlicher Weise geführt, sondern uns auch alljährlich mit einem schönen Herbstausflug überrascht. Vielen Dank, lieber Werner!

Herma Stadler hat sich bereit erklärt, die Agenden des Kassiers zu übernehmen, auch dir

ein herzliches Dankeschön für deine Bereitschaft. Unsere Mitgliederzahl beträgt derzeit 166. Leider mussten wir uns heuer von acht Personen aus der Ortsgruppe verabschieden. Wir behalten sie in lieber Erinnerung.

Im letzten Jahr gab es wieder einige schöne Ausflüge: Im Haus der Natur, dem SINNE-Erlebnispark in Leogang sowie im Tal-museum Hüttschlag war die Zeit zu kurz bemessen. Wir werden in Zukunft besser darauf achten.

Die Herbstreise in den Nationalpark Thayatal war wirklich interessant und landschaftlich sehr reizvoll.



Die Senioren bei ihren alljährlichen Ausflügen.



Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2014!

Obfrau Katharina König

Die Apotheke am Dorfplatz

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu und mit großer Zuversicht blicke ich ins nächste Jahr. Ich freue mich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Dr. Kerstin Viertbauer, um die Ebener Bevölkerung und die umliegenden Gemeinden bestmöglichst gesundheitlich versorgen zu können.

Aus tiefstem Herzen auch ein riesengroßes Dankeschön an alle Ebener, die uns in der schwierigen Situation ohne Arzt die Treue gehalten haben. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unserem Bürgermeister Herbert Farmer für die so hilfreiche Unterstützung. Dadurch war es möglich, die Apotheke in vollem Umfang von Montag früh bis Freitag abends geöffnet zu halten, was mir selbst auch ein



Das Team der Apotheke Eben.

großes Anliegen war, dem ich gerne nachgekommen bin. Ab den Weihnachtsferien werde ich in der Wintersaison schon wie im letzten Jahr die Apotheke zu-

sätzlich am Samstagvormittag öffnen. Wir wünschen euch von ganzem Herzen ein gesundes und fröhliches neues Jahr 2014!

Familie Künßberg mit Team

Tourismusverband Eben



Rupert Jäger.

Nächtigungszahlen Sommer

Nachdem im Jahr 2012 bereits eine deutliche Steigerung bei den Sommernächtigungen zu verzeichnen war, konnten heuer wieder Zuwächse erreicht werden. Der Sommer 2013 wurde mit einem Nächtigungszuwachs in Höhe von 6,7% abgeschlossen. Insgesamt wurden von Mai bis Oktober 46.206 Übernachtungen registriert, dies waren um 2.914 mehr als im gleichen Zeitraum 2012, und das beste Nächtigungsergebnis im Sommer seit 15 Jahren. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte im Sommer 2013 insgesamt 1.515.684 Übernachtungen gezählt, dies war ein Plus von 2,54% (+37.608) gegenüber der Sommersaison 2012. Die Ergebnisse der Sportweltorte im einzelnen: Radstadt -1,1%, Altenmarkt -0,61%, Filzmoos +0,34%, St. Johann -1,27%, Wagrain/Kleinarl +7,1%, Flachau +5,17% und Eben +6,73%.

Tourismus Neupositionierung

Unter der Führung des neuen Obmannes Andreas Toferer, der sich sehr für positive Ände-

rungen im touristischen Angebotsfeld bemüht, wurde vom Ausschuss ein Sonderbudget für die Durchführung des Prozesses „Touristische Neupositionierung von Eben“ beschlossen. Die Kommunikationsagentur IKP aus Salzburg wurde beauftragt, ein Konzept für den Tourismusverband zu erarbeiten, und diesen bei der Umsetzung beratend zu begleiten.

Als erste Maßnahme wurde im August unter den Verbandsmitgliedern eine anonyme Online-Befragung durchgeführt, bei der über verschiedenste Bereiche im Tourismus und über die Erwartungen an den Tourismusverband Fragen beantwortet wurden. Die Auswertung der Ergebnisse dieser Befragung wurde bei einem sogenannten Positionierungscafé (eine Arbeitssitzung zu der 24 Personen aus dem touristischen Umfeld



Positionierungsgespräch im Gasthof Ortner.

eingeladen wurden) präsentiert, und anschließend verschiedene Themen in Gruppen diskutiert und bearbeitet. Die Ergebnisse aus beiden bisherigen Aktionen sowie ein Kommunikationskonzept für kommende Maßnahmen wurde bei der Vollversammlung am 12. Dezember im Gasthof Schwaiger den TVB-Mitgliedern von der Agentur IKP präsentiert. Einige erarbeitete Anregungen aus der Arbeitssitzung sollten in der kommenden Wintersaison bereits umgesetzt werden. Auch im Jahr 2014 wird am Positionierungs-Projekt weitergearbeitet, um Neues und auch Verbesserungen des bestehenden Angebotes umzusetzen.

Skibus 2013/14

Vor der vergangenen Wintersaison wurde die Skibusstation für die Gasthofsiedlung vom Parkplatz der Raststation Landzeit Nord zur ersten Wegteiler verlegt (nach Ausfahrt Gasthofberg), da man dort eine bessere Auslastung der Skibustour erwartete. Leider traf dies nicht zu, somit wird heuer der Skibus in die Gasthofsiedlung nur mehr auf Abruf zu der im Fahrplan angegebenen Fahrzeit geführt. Der Skibus ist also bei Bedarf beim Betreiber Taxi Eschbacher (Tel.: 06458/8161) am Vortag bis 20 Uhr zu bestellen.

Wir wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Rupert Jäger

Veranstaltungen

- **24. Dezember 2013**
Turmblasen & Kindermette am Dorfplatz, ab 14.30 Uhr, anschl. Mette in der Kirche
- **24. Dezember 2013**
Christmette, Pfarrkirche Eben, 23 Uhr
- **31. Dezember 2013**
Silvesterparty für Kinder, Dorfplatz, ab 15 Uhr
- **18. Jänner 2014**
Bezirks Super-G Alpin Monte Popolo, ab 9 Uhr
- **18. Jänner 2014**
Feuerwehrball, Gasthof Schwaiger, ab 20 Uhr
- **24. Jänner 2014**
Eisstockschießen ÖAAB & Bauern, Eisbahn Gasthofberg, ab 13 Uhr
- **15. Februar 2014**
Vereine-Parallelsalom, Monte Popolo, ab 13 Uhr
- **21. Februar 2014**
Skimeisterschaften der VS, Monte Popolo, ab 9 Uhr
- **22. Februar 2014**
Eisschießen der Ebener Vereine, Eisbahn Gasthofberg, ab 13 Uhr
- **1. März 2014**
Große Faschingsgaudi des Skiclub Eben, Dorfplatz, ab 13 Uhr
- **4. März 2014**
Faschingsumzug der Schul- & Kindergartenkinder, Ortszentrum, ab ca. 10.30 Uhr
- **8. März 2014**
Ortsmeisterschaften Ski Alpin, Monte Popolo, 13 Uhr

Bildungswerk Eben



Immer wieder wurde ich in den letzten Jahren gefragt: „Wann wird im Kasten wieder einmal Theater gespielt?“ Meine Antwort war immer: „Die langjährige Spielleiterin Susi Hanusch möchte diese Tätigkeit gerne abgeben.“ Nachdem mir Franz Althuber vor einem Jahr erzählte, dass er ein Theaterstück schreiben möchte, hat sich Frau Hanusch dann doch überzeugen lassen, die Spielleitung wieder zu übernehmen.

Nach vielen Proben war es am 11. Oktober soweit: Die gelungene Premiere „Feine Freunde“ konnte stattfinden.

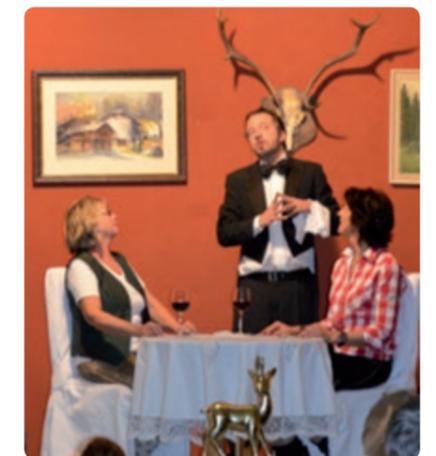
Der Seniorensonntag bot dann Gelegenheit, unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu unterhalten. Mit dem anschließenden gemeinsamen Mittagessen klang dieser Tag aus.

Erfreulich für die Theatergruppe war, dass alle sieben Vorstellungen den Theaterraum füllten. Somit ist das sicher eine große Motivation für die Schauspieler (und die es noch werden möchten), sich auch in Zukunft für die

Bevölkerung von Eben weiter zu engagieren. Zum Stück: Ein Tischlermeister, der seine Geschäfte am Hochsitz abschließt und mit allen Wassern gewaschen ist und ein Beamter, der sich zu jeder Jagdeinladung leicht überreden lässt: Eine Satire mit fast kriminellem Ausgang. Neben dem Autor Franz Althuber und der Spielleiterin Susanne Hanusch wirkten in weiteren Rollen mit: Barbara Farmer, Gerlinde Obersteiner, Heinrich Fritzenwallner und Martin Schilchegger.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2014!

Bruno Müller
Bildungswerkleiter



Neues aus der Bücherei

„Einer der Hauptnachteile der Bücher ist, die große Entfernung zwischen Titel- und Rückseite.“
(Robert Lembke)

Wir sind bestrebt, durch gute und neue Bücher die Bibliothek für alle attraktiv zu machen. Gerne versuchen wir auch Bücherwünsche zu erfüllen. Es gelang uns auch dieses Jahr wieder am Fördertopf von Bund und Bücherverband etwas mitzunutzen. Auf vielfachen Wunsch möchten wir auf die neue Winteröffnungszeit aufmerksam machen:

Dienstag: 16 bis 19 Uhr
Donnerstag: 17 bis 19 Uhr

Unsere Kinder- und Jugendbücherei lädt durch die große Auswahl an Büchern zum Verweilen ein. Ende Oktober waren unsere jüngsten Leser zu Besuch.

Die Kinder waren mit Freude und Tatendrang dabei, die Bücherei zu erkunden und verfolgten mit großer Aufmerksamkeit eine Vorlesegeschichte. Für den Besuch einen herzlichen Dank.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder unser beliebtes Gewinnspiel „Eben liest“ statt. Viele Kinder konnten sich kostenlos Bücher entleihen und tolle Preise gewinnen.



Wir wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und viel Zeit zum Lesen!

Tel.: 06458/8114-17

Mail: graf@gemeinde-eben.at

Elfriede Graf mit Team



Die Kinder verfolgten die Geschichtsvorlesung sehr interessiert.

pepp Elternberatung Eben



Jeden 2. Dienstag im Monat, ab 14 Uhr (Mehrgenerationenwohnheim) haben Sie die Gelegenheit im Babytreff die Gewichts- und Wachstumsentwicklung Ihres Babys zu beobachten.

Sie informieren sich über Stillen, Zufüttern, Flaschnahrung, Einführung von Beikost, das Schlafen von Neugeborenen und vieles mehr. Nutzen Sie die Zeit in angenehmer Atmosphäre und tauschen Sie Erfahrungen mit anderen Elternteilen aus. Auch für die Kleinen bietet sich die Möglichkeit dabei erste soziale Kontakte zu knüpfen.

Sollten Sie Fragen rund um die Geburt und rund ums Baby und Kleinkind, wie z.B. Pflege, Stillen und Ernährung uvm. haben, dann rufen Sie die pepp-Hebammenhotline unter der Nummer 0664/2123123 von Montag bis Freitag (9 – 11 Uhr) an. Bei Bedarf werden auch kostenlose Hausbesuche über die pepp-Hebammenhotline vermittelt.

Bei Interesse an der Teilnahme an einem Kurs zur Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft (geringer Kurskostenbeitrag) ist Ihnen das pepp-Büroteam bei der Auswahl des Kurses in Ihrer Nähe unter der Nummer 06542/56531 gerne behilflich. Spielerisch kommen die Kleinen in unseren Eltern-Kind-Gruppen (geringer Semesterbeitrag) unter Anleitung einer Pädagogin in Kontakt mit Gleichaltrigen und

die Eltern haben die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter fachlicher Anleitung. Spiel und Spaß garantiert!

Für psychologische Beratung vereinbaren Sie einen Termin unter der Nr. 0664/9689495. Bei sozialrechtlichen Fragen oder Behördenwegen rufen Sie 0664/9439297 zur persönlichen Terminvereinbarung an. Zu unseren Elternbildungsabenden sind alle werdenden Eltern sowie Mütter, Väter, Betreuungspersonen und Interessierte von Kindern, die noch nicht zur Schule gehen, eingeladen. Unter dem Titel „Hol' dir dein Kindergeld und mehr!“ bieten wir am 14. Mai 2014 einen kostenlosen In-

formationsabend zum Thema finanzielle Beihilfen und Behördenwege rund um die Geburt an. Außerdem bitte vormerken: Ein Seminar mit zwei Abenden zum Thema „Trotzen“ findet am 28. Oktober und 4. November 2014 statt.

pepp-Angebote sind größtenteils kostenlos, für Gruppenangebote wird ein geringer Kostenbeitrag eingehoben. Einzelberatungen führen wir anonym und vertraulich. Weitere Infos rund ums Elternwerden und Elternsein: www.pepp.at Tel.: 06542/56531

Mail: office@pepp.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, bei uns sind Sie willkommen!

I. Advent	17:00	<h2 style="margin: 0;">Auf weihnachtliche Gedanken kommen</h2> <p style="margin: 0;">mit den Evangelischen des Ennspongau</p> <p style="margin: 0;">Versöhnungskirche Radstadt Gaismairallee 19</p> <p style="margin: 0;">Jeden Sonntag 9:30 mit Kindergottesdienst</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Pfr. A. Gripenstrog, Tel. 06452/5116 a.gripenstrog@bog.at www.evahg-radstadt.at</p>
Hlg. Abend <small>mit Hirtenspiel</small>	16:00 <small>keine Christmette</small>	
I. Christtag +A	9:30	
Silvester	17:00	
Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen Sonntag 26. Jänner 2014 17:00 Uhr Versöhnungskirche		

pepp

PRO ELTERN PINZGAU + PONGAU

Babys sagen pepp

brucker bundesstr. 88/9
5700 zell am see

www.pepp.at

office@pepp.at
fon: 06542/56531
fax: 06542/565313

pepp - pro eltern
pinzgau + pongau
bildung, beratung
information

Bürgerverein Lebenswerte Gemeinde Eben

Sind wir Menschen als Krone der Schöpfung intelligent? Sicher ja, ich meine aber auch nein. Denn die sogenannte „emotionale Intelligenz“ ist ein Bereich der mit Gefühlen zu tun hat und Gefühle haben in der heutigen Zeit bei den meisten von uns offensichtlich wenig Raum.

Kennen Sie die Aussage: „Fachlich war er ja ganz gut, aber ...“. Das Miteinander, die Wahrnehmung, das gemeinschaftliche Denken, Dinge die in der schnelllebigen Zeit kaum Platz zu haben scheinen. So laufen die meisten von uns im bekannten Hamsterrad. Aber kann das viele „müssen“ Freiheit sein, darf ich nicht mal auch nein sagen, ein freundliches nein auch zu Menschen die mir nahe stehen?

Eine spannende Frage an sich selbst wäre auch: Was ist mir wichtig, was bringt mir ein gutes Gefühl, wo fühle ich mich wohl? Ein für mich treffendes Beispiel für verpasste Chancen war der Filmvortrag „Jerusalemweg“ vom 14. November. Viele waren dabei, die sagten, ich habe mich angesprochen gefühlt, deshalb bin ich gekommen. Auf das Gefühl hören, auf die leise Stimme in uns würde uns auch so manche „Leiderfahrung“, egal ob in Familie oder Beruf, ersparen. Menschen, die nicht auf ihre leise Stimme hörten, sagen: Ich wäre gerne gekommen, „aber“ (der Verstand sagt, wo es lang geht).



Filmvortrag Jerusalemweg. Organisatorin Gudrun Felbinger begrüßt die drei Jerusalempilger Johannes Aschauer, David Zwilling und Otto Klär.

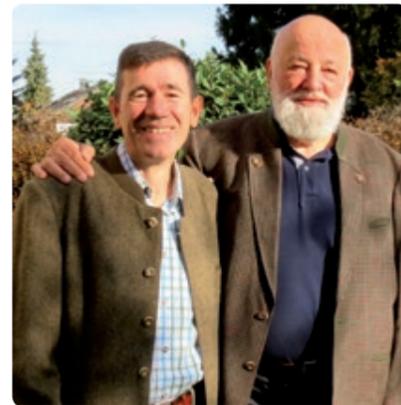
Über die Gefühlsebene verlassen wir auch den egozentrischen Gedanken. Es gibt Menschen, die uns auch dafür Vorbild sein könnten. So schreibt einer unserer Projektbotschafter Prof. Baldur Preiml (Auszug): „Was müssen wir lernen? Womit müssen wir bei uns selber anfangen, wenn es uns in Zukunft in allen Lebensbereichen außen und im Zusammenleben als Mensch in der Gemeinschaft im wahrsten Sinne besser gehen soll? Ein Zauber Schlüssel u.a. dazu ist, die „Goldene Regel“ im Alltag umsetzen zu lernen. „Alles, was ihr wollt, dass euch die anderen tun sollen, das tut ihnen zuerst“ (aus der Bergpredigt).

Auch ich werde weiter versuchen meinem Gefühl zu folgen und verbindendes zu TUN. Dabei werde ich mit Wegbegleitern das Konzept „Bürgerverein lebenswerte Gemeinde ... lebenswertes Österreich®“ in andere Gemeinden tragen. So sind wir noch bis 24. Dezember pilgernd unterwegs und setzen

in der ruhigsten und besinnlichsten Zeit schweigend ein Zeichen. Sepp Forcher gibt uns folgendes mit:

„Schweigend Pilgern. Allein sein unter vielen. Allein mit den eigenen Gedanken. Eine ungewöhnliche Form der Meditation. Abseits von allem, das Zeitgeistig ist. Wandernd zu sich selbst um zur Gemeinschaft zu finden. Zur inneren Ruhe in mitten des lauten Trubels der Oberflächlichkeit.“

Mehr Infos zu den Pilgertagen: www.lebenswertegemeinde.at



Georg Dygruber mit Sepp Forcher.

Zurück zu unserem Ortsverein. Wir meinen in dieser Ausgabe, vergangenes ist vergangen und blicken auf das erste Halbjahr 2014: Das Thema ganzheitlich und einfach Lernen ist ein Schwerpunkt, dazu gibt es gleich drei Veranstaltungen. Zum so wichtigen Thema Geburt haben wir ebenfalls einen Abend dabei. Alle Veranstaltungen im Überblick:

Veranstaltungen

- **13. Jänner 2014**
Vortrag „Die einfachste Musikschule der Welt“, 19.30 Uhr, Haus der Feuerwehr
- **24. Jänner 2014**
Vortrag „Freemotion Schi-konzept“, 19.30 Uhr, Haus der Feuerwehr
- **25./26. Jänner 2014**
„Freemotion Schierlebnis“ am Monte Popolo
- **12. April 2014**
Obstbaumpflanzung und

Schnitt, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

- **25. April 2014**
Kräuterwanderung: „Frühjahrskur mit heimischen Wildpflanzen“, 19.30 Uhr, Haus der Feuerwehr
- **8. Mai 2014**
Vortrag „Schwangerschaft und Geburt. Das Natürlichste des Mensch SEINS“, 19.30 Uhr, Haus der Feuerwehr
- **31. Mai/1. Juni 2014**
„Horsemanship“ / Kommunikation Mensch/Pferd

- **28./29. Juni 2014**
„Medienfreie Tage mit Alternativprogramm“ wie Geschichtenerzähler Maximilian Steiner

Detailinformationen unter www.lebenswertegemeindeeben.at oder Tel.: 0664/4522227. Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein selbstbestimmtes 2014 wünscht euch herzlich

Obmann Georg Dygruber



volkshochschule
SALZBURG



Klara Schäfer-Kohlweiß
Regionalstelle Altenmarkt

Das volle Programm in Eben



Patricia Stadler
Ortsbetreuung Eben

Damit wir das Programm interessant und vielfältig gestalten können, freuen wir uns über Kursvorschläge und Menschen, die ihr Können weitergeben möchten. Die Volkshochschule bietet DIE Gelegenheit dafür.

Die Kurse für das Frühjahrssemester 2014 sind unter www.volkshochschule.at ab Weihnachten buchbar. Ab Jänner 2014 finden Sie das neue Programm auch in Ihrem Haushalt.

Wir wünschen Ihnen daher schon jetzt erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr.

Öffnungszeiten der Regionalstelle Altenmarkt:
Montag, Dienstag und Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 bis 19.00 Uhr.
Sozialzentrum Altenmarkt, 1. Stock, Michael-Walchhofer Str. 15.

Therme Amadé: Sportlich Schwimmen

Wer gerne Sport und Entspannung kombiniert, ist in der **Therme Amadé auch im Winter gut aufgehoben: Neben unserem beliebten Sauna- und Badeangebot gibt es auch spezielle Tarife für sportliche Schwimmer. Und wer die richtige Schwimmtechnik erlernen oder verbessern will, kommt am besten zwei Mal pro Woche zum Techniktraining.**

Mit unserer neuen Sportlerkarte können Schwimmer ab 6 Jahren auch für 1,5 Stunden die Therme Amadé nutzen (Hinweis: Alle Kinder unter 12 Jahre haben nur in Begleitung einer volljährigen Begleitperson Zutritt ins Bad.). Die Sportlerkarte ist an feste Zeiten gebunden, zu denen jedoch keine Bahnen fix reserviert werden. Wichtig: Eine Aufzahlung für die Sauna ist nicht möglich, da die Karte nur für das Schwimmtraining gedacht ist.

Die Sportlerkarte ist an folgenden Tagen gültig:

Dienstag: 9 – 11 Uhr
Freitag: 19.30 – 21.30 Uhr
Samstag und Sonntag:
9 – 11 und 18 – 20 Uhr

Ab sofort bieten wir wieder allen Schwimmbegeisterten ein Technik-Training mit dem ehemaligen Rettungsschwimmer Kevin Dent aus Neuseeland an. Im Vordergrund steht das Erlernen korrekter Schwimmtechniken. Generell werden alle 4 Schwimmtechniken unterrichtet, wobei der Schwerpunkt bei

den gesunden Schwimmstilen Rücken- und Kraulschwimmen liegt. Das Training ist auch für Kinder und Jugendliche geeignet, die bereits schwimmen können, aber die Technik noch verbessern möchten. Das Technik-Training findet am Dienstag und Donnerstag (Feiertage ausgenommen) unter Anleitung von Kevin von 17 bis 19 Uhr statt. Nähere Informationen zur Sportlerkarte und zu unserem Techniktraining entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Für das kommende Jahr hat sich das Team der Therme Amadé wieder viel für seine Gäste vorgenommen, z.B.:

- Saunafest, 10. und 11. Januar, Motto „Pulverschnee und Gipfelwind“, 18 – 24 Uhr
- Helau im Amadé, 7. und 8. Februar, 18 – 24 Uhr

Weitere Events und Aktionen auf www.thermeamade.at oder unter Tel.: 06452/20888. Das Team der Therme Amadé wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest.

THERME amadé

Alle Eintrittskarten, Verwöhntage und Wertgutscheine sind auch als **GESCHENKGUTSCHEIN**

an der Kassa oder im Online-Shop unter ticketshop.thermeamade.at erhältlich!

Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage:

24.12.2013	Heiligabend	9.00-13.00 Uhr
25.12.2013	1. Feiertag	9.00-23.00 Uhr
26.12.2013	2. Feiertag	9.00-22.00 Uhr
31.12.2013	Silvester	9.00-19.00 Uhr
01.01.2014	Neujahr	10.00-22.00 Uhr
05.01.2014		9.00-23.00 Uhr
06.01.2014	Hi. Drei Könige	9.00-22.00 Uhr

An allen anderen Tagen gelten die regulären Öffnungszeiten!

MEHR ALS URLAUB

Öffnungszeiten: So-Do 9-22 Uhr, Fr-Sa und vor Feiertagen 9-23 Uhr, an 365 Tagen geöffnet

www.thermeamade.at

Aktion Gesunde Gemeinde



AVOS-„Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg“ ist mittlerweile schon in 37 Salzburger Gemeinden bemüht, das Bewusstsein für Vorsorgemedizin zu stärken.

Dies geschieht durch verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir von der Gesunden Gemeinde Eben bemühen uns, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Wir möchten uns

ren ausgezeichnet besucht. Beide Herren haben kein Honorar verrechnet, wofür wir uns auf diesem Wege noch einmal bedanken möchten.

Der nächste Termin ist schon fixiert: Dr. Angelika Schmidt aus Goldegg wird am 2. April im Feuerwehrhaus einen Vortrag zum Thema „Psychische Gesundheit“ halten. Ein Postwurf wird rechtzeitig ausgesendet.



Zahlreiche Besucher beim Vortrag von Dr. Skippe und Dr. Moosbrugger.

aber in einer Zeit der Informationsflut und „Guter Ratschläge“ in allen Lebenslagen bewusst etwas zurücknehmen.

Eine kurze Rück- bzw. Vorschau: Im Herbst gab es eine Premiere, wir hatten gleich zwei Themen in einen Vortragsabend verpackt. Zum einen behandelte Dr. Hagen Skippe (Facharzt für Orthopädie) das Thema Rückenschmerzen, ein Problem das wahrscheinlich bei vielen sehr häufig auftritt. Zum anderen informierte Dr. Dietmar Moosbrugger (Gynäkologe), über die zeitgemäße Schwangerschaftsbetreuung. Beide Vorträge wa-

Michaela Schlager wird auch ab dem Frühjahr wieder die Bewegungsgruppe übernehmen. Ein herzlicher Dank dafür.

Wir werden uns weiter um das Zustandekommen einer Lebensstilgruppe bemühen. Nebenstehend eine Info zum Thema „Psychische Gesundheit“, passend zum Vortrag im April.

Wir vom Arbeitskreis Gesunde Gemeinde bedanken uns für ihr Interesse und wünschen eine sinnvolle Zeit und ein gesundes neues Jahr.

Burgi Zand

■ AVOS Salzburg

Angst, Trauer, Zweifel und gedrückte Stimmung sind menschliche Erlebensweisen, wenn Situationen eintreten, die im Moment nicht bewältigbar sind: Unfälle, plötzliche Verluste von nahestehenden Menschen, Verlust des Arbeitsplatzes. Dauern diese Gefühle aber sehr lange an, verändert sich die Persönlichkeit oder es treten Symptome auf, die man bisher nicht kannte. Dann kann es sein, dass diese behandelt werden müssen. Jeder Mensch ist überfordert, wenn er das erste Mal mit psychischen Krankheitszeichen konfrontiert wird. Da psychische Störungen aber nicht selten sind, wurde in den letzten Jahren das therapeutische Netzwerk weiter ausgebaut. Wer steht zur Verfügung? Wo kann man sich hinwenden? HausärztInnen, von denen schon viele eine Zusatzausbildung in Psychotherapeutischer Medizin haben, FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapeutischer Medizin, Psychiatrische Kliniken, PsychotherapeutInnen, Beratungsstellen, in denen PsychologInnen arbeiten, Krisendienste, Psychosozialer Dienst, Arbeitsmediziner Dienst. Reden über die innere Not ist der erste entlastende Schritt, der später zu Lösungen führen wird.

Dr. Christian Meusburger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut

Trachtenverein D'Burgstoana



Obmann Andreas Friedler.

Unser großes Highlight des Jahres war wieder einmal unser alljährlicher „Trachtlerhoagascht“ beim Tauernstraßenmuseum am 24. August. Obwohl das Wetter wie üblich nicht auf unserer Seite war, durften wir uns trotzdem über zahlreiche Besucher freuen. Die „Tal-Berg-Musi“ sowie die Tanzmusi „Pongau Power“ sorgten für die optimale Stimmung und wir freuten uns über viele Tanzbegeisterte, die unsere Bühne zum Leben brachten.

Christina Stadler hat beim Hoagascht ihre Auszeichnung für 10-jährige Mitgliedschaft bei „D'Burgstoana“ erhalten: Wir gratulieren herzlich. Unser ehemaliger Obmann Cyriak Brüggler hat ebenfalls eine Ehrung für langjährige Mitgliedschaft erhalten – er ist bereits seit 25 Jahren in unserem Verein und hat als Obmann und Vereinsmitglied sehr viel für den Verein getan. Wir möchten dir, Cyriak, dafür danken, und hoffen, dass wir dich noch viele weitere Jahre zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Weiters möchten wir Anneliese Brüggler herzlich gratulieren und danken dir für all deine Unterstützung und Motivation, die du den „Burgstoanan“ entgegenbringst. Aus diesem

Grund bekam sie vom Gauobmann Hans Strobl das Rupertikreuz in Bronze überreicht!



Herzliche Gratulation an alle Geehrten.

Wir wurden am 22. September eingeladen, am Rupertikirchtag in Salzburg gemeinsam mit der „Tal-Berg-Musi“ und dem Altemarkter „A.3X'song“ ein Nachmittagsprogramm zu gestalten. Nach dem Umzug über den Residenzplatz wurde abwechselnd gesungen, getanzt und natürlich musiziert. Die zahlreichen Besucher waren begeistert, weil das Unterhaltungsprogramm sehr vielfältig und gut organisiert war. Wir möchten uns bei Thomas Farmer bedanken, der uns mit seiner Moderation durch das Programm geleitet hat. Ein Highlight war der „Lawinentanz“. Begonnen hat der Tanz mit vier Paaren von unserem Verein, die sich zwischendurch getrennt haben, um Besucher aus dem Publikum um einen Tanz zu bitten. Zum Schluss war die ganze Bühne voller Tänzer und Tänzerinnen. Wir haben uns gefreut, dabei sein zu dürfen!

Am 9. November fanden die Prüfungen für die Leistungsabzeichen in der Kategorie „Volks-

tanz“ in Hallein statt. Auch einige Mitglieder der „Burgstoana“ haben sich dieser Herausforderung gestellt und mit Bravour gemeistert. Wir möchten den Mitgliedern, die das Bronzeabzeichen bestanden haben, recht herzlich gratulieren. Ein besonderes Lob gilt Eva Stadler – sie hat das Leistungsabzeichen in Silber in Angriff genommen und mit sehr gutem Erfolg bestanden. Liebe Eva, wir gratulieren dir ganz besonders und wünschen dir weiterhin so viel Freude beim Verein.



v.l. Fabian Gsenger, Eva Gwechenberger, Lisa Krallinger, Sebastian Gsenger, Wolfgang Jäger

Im Dezember sind wir wieder von Haus zu Haus gezogen, um eine Herberge zu finden. Heuer sammelten Joseph, Maria und die zahlreichen Hirten für wohltätige Zwecke innerhalb der Gemeinde. Wir möchten uns bei Euch für die Gastfreundschaft und großzügigen Spenden, die ihr uns auch dieses Jahr wieder entgegengebracht habt, herzlich bedanken.

In diesem Sinne wünschen Euch „D'Burgstoana“ eine schöne und besinnliche Adventzeit!

Schriftführerin Anna Toferer

Feuerschützen Eben



Schützenhauptmann Rudi Sparber.

Im 2. Schützenhalbjahr 2013 rückten wir Feuerschützen bei folgenden Veranstaltungen aus:

- Feuerwehr-Frühschoppen, 30. Juni 2013
- Maria Himmelfahrt, Prangertag, 15. August 2013
- 50 Jahre Trachtenmusikkapelle Lungötz, 18. August 2013
- Erntedank, 29. September 2013



Die Ebener Schützen beim Jubiläumsfest der TMK Lungötz.

Ausrückungen 2014:

- Jahreshauptversammlung der Feuerschützen, 27. April 2014
- 160-Jahr-Jubiläum der Bauerschützen St. Veit, 1. Juni 2014
- Prangertag, Fronleichnam, 19. Juni 2014
- 50-Jahr-Jubiläum Gardefest Radstadt mit Fahnenweihe (alle Pongauer Kompanien sind herzlich eingeladen), 2. August 2014



„Feuer frei“: Erntedankfest 2013.

- Prangertag, Maria Himmelfahrt, 15. August 2014
- Erntedankfest, 28. September 2014

Unsere weiteren Pläne:

- Anton-Wallner-Feier in Eben, 2015
- 25-Jahr-Jubiläum der Feuerschützen Eben, 2016

2013 rückten wir insgesamt 6 Mal mit der gesamten Kompanie aus. Es fanden 5 Übungen statt.

Unsere langjährige Marketenderin Christiane Hölzl verlässt uns nach 10 Jahren.



Hauptmann Rudi Sparber bedankt sich bei Christiane Hölzl für ihren langjährigen Einsatz bei den Feuerschützen Eben.

Ganz herzlich bedanken wir uns

bei Christiane Hölzl für 10 engagierte Jahre bei uns Feuerschützen. Bei den Ausrückungen konnten wir immer zu 100% mit ihr rechnen. Christiane, vielen Dank für deinen Einsatz, deine Liebe zu unserem Verein und vor allem für deine Kameradschaft.

Wir würden uns über weitere Mitglieder bei uns Feuerschützen sehr freuen. Bei Interesse bitte bei Rudi Sparber senior (Tel.: 0664/4432524 oder 06458/8767) melden. Wir suchen auch dringend Marketenderinnen – vielleicht seid ihr zwei Freundinnen, die Spaß am gemeinsamen Ausrücken haben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen örtlichen Vereinen für die Kameradschaft bei den Ausrückungen und wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Hauptmann Rudi Sparber

Trachtenmusikkapelle Eben



Franz Fritzenwallner.

Die Musikkapelle zählt derzeit 57 Mitglieder. Diese 57 Musikanten setzen sich zusammen aus: Kapellmeister, Stabführer, vier Marketenderinnen, 21 Musikantinnen und 30 Musikanten. Heuer wurden 29 Ausrückungen mit der Musikkapelle absolviert. Unser Kapellmeister hat mit uns 43 Gesamtproben und ca. 50 Registerproben abgehalten. Zusätzlich hat das Bläser-Quartett fünfmal bei Begräbnissen gespielt.

60. Geburtstag Kaspar Buchsteiner

Am 10. August hat uns Kaspar Buchsteiner anlässlich seines 60. Geburtstages zu einem großen Fest eingeladen. Nach mehreren Ständchen der TMK Eben haben wir uns die Köstlichkeiten vom Buffet, zubereitet vom Landgasthof Ortner, schmecken lassen. In der hauseigenen Par-



Die TMK Eben gratulierte Kaspar zum 60. Geburtstag.

tyhütte wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert. Wir wünschen unserem Kaspar nochmals alles Gute und noch viele lustige Stunden in der TMK Eben.

Hochzeit Karin und Gerald Kallan

Die gemütlichste Ausrückung im heurigen Jahr war zweifelsohne die Hochzeit von Karin und Gerald. Die Hochzeitszeremonie wurde dank einem eigens



Hochzeit Karin & Gerald Kallan.

zusammengestellten Chor aus Musikantinnen und Musikanten unter der gewohnten Leitung von Christoph Wohlschlager zu einem besonderen Erlebnis. Im Anschluss an die Messe und einem kurzen amüsanten Rückblick auf die Vergangenheit des Brautpaares ging es nach Altenmarkt ins Hotel Kesselgrub. Nach dem sehr lustigen „Brautstehlen“ in den Stadl vom Gasthaus Laudersbach wurde noch bis zum Abschied von Karin und Gerald fleißig getanzt. Die Trachtenmusikkapelle wünscht

euch alles Gute für eure gemeinsame Zukunft.

Cäciliakonzert

Zum Saisonabschluss hat am 16. November unser alljährliches Cäciliakonzert stattgefunden. Die 430 Zuhörer im prall gefüllten Turnsaal waren von unserer Darbietung begeistert. Mein Dank gilt daher ganz besonders unserem Kapellmeister Christoph Wohlschlager. Danke für deinen großen Einsatz. Im Rahmen des Konzertes sind durch

Bürgermeister Herbert Farmer und Bezirksobmann Karl Weiss folgende Ehrungen durchgeführt worden:



Aufnahme in die Musikkapelle: Julia Grünwald, Chiara Stadler, Anna Kirchner.



Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze: Christina Stadler, Josef Stadler, Thomas Kratzer, Stefan Fritzenwallner und Christoph Horner. Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Silber: Matthias Dürmoser.



Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft: Christian Bernhofer.

Handschuhe für die Musikantinnen

Im Sommer wurde ich von den Strickdamen überrascht, als mir Waltraud Steiner 40 Paar Hand-



Prof. Leo Ertl Medaille in Gold für 35 Jahre Stabführer Josef Hirscher.



Kapellmeisterbrief Christoph Wohlschlager.

schuhe für unsere Musikantinnen überreicht hat. Ich bedanke mich recht herzlich bei den Strickdamen für die großartige Spende.

Zukunft

Die Trachtenmusikkapelle möchte mit Eurer Hilfe im Jahr 2014 sein Investitionsprogramm

fortsetzen. Wir werden wieder in Bekleidung investieren. Durch den großen Anteil an jugendlichen Musikantinnen und Musikanten werden die Ausbildungskosten immer höher. Da wir die Ausbildung der Jugend als sehr wichtig betrachten, ist der Unterstützungsbeitrag von der Ebener Bevölkerung sehr gut angelegt. Darum bitten wir Euch, uns auch nächstes Jahr wieder so großartig zu unterstützen.

Am 1. Mai wird wie gewohnt das Maifest samt Maibaum-Aufstellen veranstaltet, außerdem ist die Teilnahme am Musikfest der TMK Hütttau geplant.

Abschließend bedanke ich mich bei unserem Bgm. Herbert Farmer und seiner Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit.

Allen Ebenerinnen und Ebenern wünsche ich besinnliche Feiertage, viel Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2014.

**Obmann
Franz Fritzenwallner**

1. Plattenwerferclub Eben

Bei den heurigen Salzburger Landesmeisterschaften im Brauchtumsplattwerfen ist es noch nicht ganz so gelaufen, wie wir es uns vorgestellt haben. Aber mit unserer jungen Truppe blicken wir optimistisch in die Zukunft, da die Gegnermoarschaften ja auch „nur mit Wasser kochen“. Bei der jährlichen Clubmeisterschaft am 14. September wurde, wie schon gewohnt, Rudolf Quehenberger erneut Clubmeister vor Rupert Quehenberger, Hannes Toferer, Matthias Toferer, Michael Mitterer und Andreas Hinterberger. Recht herzlichen Glückwunsch! Für das Jahr 2014 ist wieder einmal eine Austragung einer Landesmeisterschaft in Eben geplant. Bei der Obmännerkonferenz in St. Johann wurde Rupert Quehenberger erneut einstimmig für die nächsten 3 Jahre als Landesobmann des Salzburger Landesverbandes der Brauchtumsplattwerfer bestätigt. Wir wünschen allen Ebenerinnen und Ebener stimmungsvolle Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Obmann Rupert Quehenberger



Kameradschaft Eben im Pongau



Friedrich König.

Ein Vereinsjahr geht wieder dem Ende zu. Es war für die Kameradschaft ein schönes Jahr, wir waren bei diversen Festen anderer Kameradschaften dabei, durften auch in Eben durch unserer Ausrücken verschönern, waren auch siegreich bei der Bezirksmeisterschaft im Eisstockschießen. Weiteres konnten wir wieder neue Mitglieder finden, aber leider mussten wir auch einige Kameraden zu Grabe tragen.

Zahlen und Fakten

Gründung des Kameradschaftsbundes Eben:	1952
Mitglieder Kameraden:	218
Marketenderinnen:	2
Fahnenpatinnen:	2
Fahnenmutter:	1
Heuer verstorbene Kameraden:	4
Neueintritte:	4

Kameradschaftssonntag

Am 3. November 2013 um 8 Uhr folgten ca. 70 Kameraden dem Ruf unseres Obmannes Friedrich König zur Ausrückung zum Allerseele Sonntags bzw. zum Ebener Kameradschaftssonntag mit Kirchengang und Ehrung und Gedenken am Kriegerdenkmal. Nach dem Kirchengang und der

Kranzniederlegung marschierten wir unter Anführung unserer Trachtenmusikkapelle zum Landgasthof Ortner um unsere alljährliche Hauptversammlung ab zuhalten. Unser Obmann hieß unsere Ehrengäste Bürgermeister Herbert Farmer sowie unser Fahnenmutter Rosi Schöber herzlich willkommen. Nach

der Begrüßung gedachten wir in einer Gedenkminute für unsere im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Josef Pfister jun., Johann Vogl, Martin Hirscher sen. und Leopold Großbauer. Anschließend führten unser Obmann und Bürgermeister Farmer die Ehrungen der verdienstvollen Kameraden durch.

■ Geehrt wurden 2013

- 5 Jubilare für die 10-jährige Mitgliedschaft
- 5 Jubilare für die 25-jährige Mitgliedschaft
- 2 Jubilare für die 40-jährige Mitgliedschaft
- 9 Kameraden mit der Verdienstmedaille in Bronze
- 1 Kamerad mit der Verdienstmedaille in Silber
- 1 Kamerad mit der Verdienstmedaille in Gold
- 3 Kameraden mit dem Landesehrenzeichen in Silber
- 1 Kamerad mit dem Landesehrenzeichen in Gold
- 1 Kameradin mit dem Marketenderinnenabzeichen
- 2 Fahnenpatinnen mit der Ehrenbrosche in Gold
- 2 Kameraden mit dem großen Ehrenzeichen des Sbg. Kameradschaftsbundes



Die ausgezeichneten Kameraden und Kameradinnen.

Marketenderinnen

Unsere langjährige Marketenderin Stephanie Salchegger hat aus Zeitgründen die Kameradschaft verlassen. Wir danken unserer Stephanie für ihren Einsatz für die Kameradschaft und wünschen ihr weiterhin alles Gute.



Obmann Friedrich König bedankt sich bei Stephanie Salchegger für ihren Einsatz.

Nach dem offiziellen Teil hat uns die Belegschaft vom Landgasthof Ortner super bewirbt und aufgeköcht. Ein herzliches Dankeschön an Familie Hölzl und Berger!

Wir wünschen allen Ebnerinnen und Ebener sowie unseren Gästen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die Kameradschaft Eben

Schriftführer Johann Bichler

Eisschützenverein Eben



Das Sportjahr 2013 begann gleich mit einem tollen Erfolg: Beim alljährlich stattfindenden Winterturnier am Gasthofberg konnten die Herren und die Damenmannschaft Platz 1 erreichen. Herzliche Gratulation an die teilnehmenden Moarschaften.

Nun zu den Tätigkeiten auf der Asphaltbahn: Das dritte Jahr in der 1. Landesliga konnte leider nicht zufriedenstellend beendet werden. Unsere Mannschaft startete katastrophal in die Meisterschaft. Nach zwei Spieltagen standen lediglich 11,1 Punkte zu Buche. Bei der dritten Austragung in Eben gelangen 15,4 Punkte und es keimte nochmals Hoffnung auf. Mit zwei überdurchschnittlichen Spieltagen könnte man den drohenden Abstieg noch abwenden. Trotz vermehrtem Trainingsaufwand konnten wir uns aber leider nicht

mehr verbessern und erspielten auch im Herbst nur 13 Punkte. Somit hieß es leider absteigen in die 2. Landesliga. Für 2014 in einer etwas leichteren Liga zu spielen, kommt nach dem Umbau der Mannschaft im vergangenen Jahr wohl gerade recht.

Heuer durften wir zum ersten Mal die „Alten Ebener Moarteufeln“ auf unserer Anlage begrüßen. Ca. 15 Mann spielten sich untereinander einige Kehren aus und feierten anschließend ausgiebig im Eisschützenheim.

Zum bereits dritten Mal fand auch unsere interne Vereinsmeisterschaft im November statt. Es wurden fünf Teams zu je 4 Schützen ausgelost. Die Vereinsmeister der Eisschützen lauten Rudi Quehenberger, Geli Pichler, Hubert Rettenbacher und Stefan Grünwald. Souverän

konnten Sie sich den Titel sichern. Herzliche Gratulation der siegreichen Mannschaft!

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2014.

Obmann Stefan Grünwald



Die beiden Siegermannschaften beim jährlichen Winterturnier am Gasthofberg.

■ WSV Niedernfritz

Der WSV Niedernfritz veranstaltet auch heuer wieder vom 27. bis 29. Dezember 2013 einen Kinderskikurs, für die größeren Kinder wird ein Renntraining durchgeführt. Der Skikurs und der Bustransfer nach Reitdorf sind für die Kinder kostenlos, lediglich der Vereins-Mitgliedsbeitrag und die Liftkarten sind zu bezahlen. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir, den Kindern bereits am 1. Skikurstag das Geld für die Liftkarten für alle drei Tage mitzugeben.

Ort / Termin: Reitecklift in Reitdorf, 27. bis 29. Dezember 2013, 13 bis 15 Uhr
Einstiegsstellen Bus: Dorfplatz Hüttau, Gasthof Brunnhäusl – Abfahrt um 12.30 Uhr
Anmeldungen: Bei der Raiffeisenbank Hüttau oder unter wsv.niedernfritz@gmail.com
Preis Liftkarte pro Tag: Voraussichtlich ca. 8 Euro – Mitgliedsbeitrag Kinder 16 Euro

Am letzten Tag des Skikurses führen wir ein Abschlussrennen durch – die Siegerehrung findet anschließend im Gasthof Brunnhäusl statt. Die Vereinsmeisterschaft des WSV Niedernfritz findet am 22.02.2014 beim Geierberglift in Filzmoos-Neuberg statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen! Auf eure zahlreiche Teilnahme freut sich der WSV Niedernfritz. (Für etwaige Unfälle übernimmt der WSV Niedernfritz keine Haftung.)

Skiclub Eben im Pongau



Obmann Peter Massow.

Nach einem erfolgreichen und ereignisreichen Jahr blickt der USC Eben wieder mit großer Vorfriede dem kommenden Winter entgegen. Wie schon in den Vorjahren wurden in den Sommermonaten Trainingsblöcke am Sportplatz sowie Radtouren angeboten. Seit Anfang Oktober trainieren wir Kondition und Koordination wöchentlich in der Turnhalle. Viele neue Kaderkinder wurden aufgenommen. Somit beläuft sich die Kaderkinderanzahl auf über 40 Kinder.



Trainiert wird der Nachwuchs wieder in zwei Gruppen, die von Matthias Ebner, Tanja Weiß, Michaela Sparber und Renate Hagenhofer geleitet werden. Ihnen ist es zu verdanken, dass das Training mit so großer Begeisterung angenommen wird. Vielen Dank für euren Einsatz! Ein besonderer Dank geht auch an Simon Hochleitner, der mit einer Auswahl an Kaderkindern viele Rad- und Trainingsstunden absolvierte. Danke Simon!

Wandertag Wilde Wasser

Mit großer Beteiligung wurde auch dieses Jahr unser Wandertag durchgeführt. Entlang des Wanderweges „Wilde Wasser“ wanderten wir vom Schladminger Untertal bis zum Riesachsee. Das Highlight dabei war die 50 Meter lange Seilbrücke, die auch bei den Mutigsten viel Überwindung abverlangte. Neben unseren Begleitpersonen Renate Hagenhofer, Michaela Sparber, Peter Massow und Simon Hochleitner haben auch einige Eltern diesen Ausflug unterstützt. Vielen Dank für die Organisation und Durchführung dieses erlebnisreichen Tages!



Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem 23. Oktober wurde die Jahreshauptversammlung beim Gasthof Schwaiger abgehalten. Unter den Gästen befand sich der Sportpsychologe Dr. Robert Korb, der mit seinem aktuellen Beitrag „Vom Burnout ins out“ viele der Gäste beeindruckten konnte. Auch in Zukunft werden wir versuchen, die Jahreshauptversammlung mit derartig interessanten Beiträgen zu umrahmen.



■ Renn- und Veranstaltungstermine

18. Jänner 2014:

Bezirkscup Super G

15. Februar 2014:

Team Parallelschlalom

21. Februar: 2014

Volksschulrennen

1. März 2014:

Faschingsgaudi am Dorfplatz

8. März 2014:

Ortsmeisterschaft Alpin

14. März:

Firmenrennen „Copadata“

Wir hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme bei unseren Aktivitäten.

Abschließend möchte ich mich persönlich beim Vorstand, den Mitarbeitern, Trainern und dem Team vom Monte Popolo, allem voran Josef Stadler, bedanken. Unsere sportlichen Aufgaben erfordern einen erheblichen Arbeitsaufwand, der ohne Helfer und Sponsoren nicht zu bewältigen wäre.

Für das kommende Weihnachtsfest sowie das Jahr 2014 wünsche ich alles Gute, vor allem viel Gesundheit!

Peter Massow

Rodelverein Hüttau/Eben

Nach einem intensiven Sommer mit mehreren Trainingslagern in Sistrans (Tirol), Zwickau (Deutschland) und Innsbruck begann nun wieder die Wintersaison der Kunstbahnrodler des Rodelverein Hüttau/Eben.

Bereits am 25.10.2013 war die Rodelbahn in Innsbruck/Igls fertig präpariert. Die Konkurrenten aus Tirol und Vorarlberg trainierten bereits seit 2 Wochen auf der perfekten Rodelbahn in Igls, als die beiden Nachwuchsrodler am 9.11.2013 ihre Saison mit einigen guten Trainingsläufen starteten. Am 10.11.2013 gingen beide bereits beim 1. ASVÖ Cup an den Start. Den beiden Rodlern vom RV Hüttau/Eben gelang ein super Start in die neue Saison. In der Klasse

Jugend D (bis 10 Jahre) haben die beiden 9-jährigen im Eiskanal eine tolle Leistung gezeigt (3. Platz Markus Steiner und 5. Platz Noah Kallan).

Wir blicken sehr zuversichtlich in die neue Saison und freuen uns schon auf die weiteren 2 ASVÖ Cup Rennen, die Österreichischen Meisterschaften sowie auf den krönenden Abschluss, die World Jugend Challenge im Februar.

Falls Burschen oder Mädchen im Alter zwischen 7 und 9 Jahren Interesse an dieser Sportart haben, sollen sich die Eltern bitte bei mir melden (Roland Kallan, Landesrodelverband Salzburg – Kunstbahnrodern, Tel.: 0664/1047304).

Rupert Brüggler, der im Doppelsitzer Weltcup sehr gute Ergebnisse einfuhr, bleibt dem Naturbahnrodelsport treu und wird auch diese Saison wieder an den Start gehen. Ich wünsche Euch schöne Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Roland Kallan



Markus Steiner und Noah Kallan.

■ Fische-Fanclub, www.andrea-fischbacher.at

Erfolgreicher Start in die neue Saison: Nach einem Jahr mit Misserfolgen, vielen Verletzungen sowie Materialproblemen meldete sich Andrea mit einem Topergebnis beim Saisonauftakt von Sölden zurück. Eine verletzungsfreie Vorbereitung sowie der Skischuhwechsel zur Lange lassen wieder an vergangene erfolgreiche Zeiten erinnern und uns alle mit viel Optimismus in die kommende Olympiasaison blicken.

Richtigstellung Nationalkader: Die im Sommer von vielen Medien verbreitete Meldung, wonach Andrea nicht mehr im Nationalkader des ÖSV ist, stellte sich als ein Fehler heraus, der leider von diesen nicht mehr entsprechend korrigiert wurde.

Wichtige Termine: Am 11./12. Jänner 2014 gastiert der Skiweltcup wieder in Altenmarkt/Zauchensee mit einer Abfahrt und Super-Kombi. Wir werden diesen Heimvorteil natürlich nutzen und hoffen, dass ihr wieder zahlreich mit dabei seid um unsere Fische tatkräftig zu unterstützen. Die nächste Fanclubfahrt ist am 28. Dezember 2013 – ein Riesentorlauf in Lienz.

Olympische Winterspiele Sotschi 2014: Eine Fanfahrt nach Sotschi ist leider nicht geplant. Wir werden jedoch die Liveübertragung der Rennen in einem geeigneten Lokal gemeinsam im TV ansehen. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Wir wünschen Andrea und natürlich allen EbenerInnen ein frohes Weihnachtsfest! **Euer Hans Wohlschlager**



Tennisclub Eben

Mit der Jahreshauptversammlung in unserem Clubheim am 19. April wurde die Tennissaison eröffnet.

Mannschafts-Meisterschaft

Einer der Höhepunkte in der abgelaufenen Saison war natürlich die Mannschaftsmeisterschaft des Salzburger Tennisverbandes. Unser Club nahm heuer mit drei Herren-Mannschaften, einer Damen-Mannschaft bzw. mit einer Jugend U-15-Mädchen-Mannschaft (Spielgemeinschaft mit St. Martin/Tgb.) am Spielbetrieb teil.

Die 1. Herrenmannschaft konnte sich trotz der Abgänge von Markus Oberauer und Rainer Haidl den Vizemeister-Titel in der 1. Klasse hinter St. Martin/Tgb. sichern. Die Mannschaft Herren 2 erreichte in der 3. Klasse ebenfalls den 2. Endrang und die 3. Herrenmannschaft belegte in derselben Klasse den 4. Rang. Unsere Damen erkämpften sich im Hobby-Cup in der Salzburger Liga Süd den ausgezeichneten 4. Platz, die U-15 der Mädchen gingen in ihrer Gruppe sogar als Sieger in der Abschlusstabelle hervor. Ein Dank gilt allen Meisterschaftsspielern für Ihren Einsatz!

Für die kommende Saison 2014 wurden bei unserer Mannschaftssitzung am 14. Oktober bereits folgende grundlegende Dinge festgelegt: Wir werden mit 2 Herren-Mannschaften in den Allgemeinen Klassen, mit

einer +35-Herren-Mannschaft in der Senioren-Klasse, mit einer Damen-Mannschaft in der Allgemeinen Klasse sowie mit einem Damen-Hobby-Cup-Team am Spielbetrieb teilnehmen.

Clubmeisterschaft

Ein weiterer Fixpunkt im Tennisjahr 2013 war die Austragung der Clubmeisterschaft vom 10. bis 17. August 2013. Im Rahmen der Siegerehrung wurden heuer tolle Sachpreise unter allen Teilnehmern verlost!

■ Ergebnisse Clubmeisterschaft 2013

Damen-Einzel:
Elfriede Hafner

Herren-Einzel:
Marco Moises

B-Bewerb:
Herbert Brandtner

Herren-Doppel:
Anton Mooslechner/
Stefan Mitterer

Mixed-Doppel:
Paula Stadler /
Herbert Brandtner

*Herzlichen Glückwunsch
an alle Gewinner!*

Wintertraining 2013/2014

Seit Anfang November wird schon wieder fleißig in den Hallen trainiert, um den Spielrhythmus aufrecht zu erhalten.

Die Trainings finden wieder in der Tennishalle Reitdorf statt.

Weiters spielen wir in dieser Wintersaison nach längerer Zeit wieder in der Halle des Hotels Pichlmayrgut in der benachbarten Steiermark.

Erfreulicherweise können wir wieder am Wintercup teilnehmen, welcher im letzten Jahr leider aus organisatorischen Gründen ausgefallen ist. Heuer wurden wir dankenswerterweise in Schladming zu dieser für uns sehr wichtigen Turnier-Serie eingeladen. Herzlichen Dank an die Veranstalter!

Um auch im Winter unsere Club-Gemeinschaft aufrecht zu erhalten, wollen wir auf die Eisbahn gehen und uns im Eisstockschießen messen.

Abschließend wünschen wir unseren Clubmitgliedern, den Sponsoren des UTC-Eben sowie allen Ebenerinnen und Ebenern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014!

Josef Hirscher jun.



Gemütliches Beisammen vor der Siegerehrung Clubmeisterschaft 2013.



UFC Eben



Markus Stadler.

Erfolgreiche Herbstbilanz

Unsere Kampfmannschaft holte als Aufsteiger im Herbstdurchgang 9 Siege, 4 Unentschieden und kassierte 3 Niederlagen. Nach 15 Runden gehen wir mit dem respektablen 5. Platz in die Winterpause.

Mit nur 2 Punkten Rückstand auf den Tabellen-Zweiten möchte unser Trainer Bernhard Müller mit einer intensiven Winter Vorbereitung den Anschluss an die Spitze nicht verlieren. Unser Saisonziel, ein vorderer Mittelfeldplatz, konnte nach der ersten Saisonhälfte jedenfalls realisiert werden.

Am 9. November veranstalteten wir am letzten Spieltag ein Herbstabschlussfest mit Live-musik. Zusätzlich gab es eine Tombola mit hochwertigen Preisen, gesponsert von den Firmen Elektro Schilchegger, Toferer Textil und Leder-Gaukler. Trotz Regen und Kälte kamen unzählige Fans zum letzten Heimspiel. Das zeigte zum wiederholten Mal den hohen Stellenwert von Fußball in unserer Gemeinde. Die Spieler bedankten sich bei unseren Fans mit einem 3:1 Derbysieg gegen Tenneck.



Voller Einsatz in der ersten Saisonhälfte.

Unsere Reservemannschaft belegt nach der Hinrunde den hervorragenden 3. Platz. Nur 2 Punkte Rückstand trennen die Spieler mit Trainer Ernst Kaserbacher von der Spitze. Da sich die ersten vier Mannschaften nach der abgelaufenen Saison ein Preisgeld von 1.950 Euro teilen, ist ein Top 4 Platz das Saisonziel. Dieser ist mit viel Einsatz und Training durchaus erreichbar.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Firma Rema und Biowärme Eben für die neuen Taschen sowie Dressen und DDR. Claudia Widmann für die neuen Regenjacken, die beiden Mannschaften zur Verfügung gestellt wurden.

Im Nachwuchsbereich konnten wir einen Nachfolger für unseren Jugendleiter Michael Schwantler finden. Michael trat auf Grund von beruflicher Veränderung von seinem Amt zurück. Auf die-



sem Weg möchte ich mich recht herzlich für seinen Einsatz bedanken. Mit Erich Kössner haben wir einen kompetenten und verlässlichen Nachwuchsleiter gewonnen.

Seine wertvolle Erfahrung als Spieler in der Regionalliga und sein liebevoller Umgang mit den Kindern sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Unsere Kids zeigten in allen Turnieren tolle Leistungen und überzeugten mit viel Einsatz und guter Technik. Es ist ständig eine Steigerung erkennbar.

Für zusätzliche Motivation sorgten die neuen Trainingsanzüge, die von der Firma Ausbauservice Bernhard Voppichler und von der Firma Würth-Eben gesponsert wurden.



Unsere U9-Mannschaft mit den neuen Trainingsanzügen.

Abschließend bedanke ich mich bei den Fans, Sponsoren, Spielern und Funktionären für die Unterstützung und wünsche allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und freue mich auf ein erfolgreiches neues Jahr.

Markus Stadler

Judoverein SANJINDO Radstadt



Die Judokinder bei der Wanderung von St. Gilgen nach St. Wolfgang.

Bei der Ende Juni abgehaltenen Gürtelprüfung nahmen 35 Judoka teil. Vom 6/5. Kyu (Weißgurt mit gelben Enden) bis zum 2/1. Kyu (Blaugurt mit braunen Enden) waren beinahe alle Kyu-Grade vertreten. Die Ebener Nina Pfister und Alexander Thoma erwarben bei der Prüfung den 4/3. Kyu (Orangegurt mit grünen Enden) und Kenan Mulic und Leon Köstner den 4. Kyu (Oranggurt).

Mit einer Tageswanderung von St. Gilgen nach St. Wolfgang über den Falkenstein mit lustigen Pausen und retour mit dem Schiff wurde das Judojahr beendet. Doch schon Anfang August starteten 25 Judoka, aus Eben Leon Köstner und Alexander Thoma, zum Trainingslager nach Straßwalchen. Eine Woche lang wurde mit Sportlern aus Salzburg, Oberösterreich, Burgenland und Ungarn fleißig

trainiert. Zum Schwimmen fuhren wir zum Irrsee und ins Straßwalchner Freibad, außerdem konnten die Outdoor-Sportanlagen genutzt werden und in der großen Sporthalle wurden etliche Fußballmatches gespielt. Am vorletzten Tag besuchten wir den Freizeitpark Straßwalchen, den wir erst bei Betriebsende wieder verließen. Nach dem letzten Nachmittagstraining räumten wir unser Quartier, den Dojo (Trainingsraum der Straßwalchner), den wir für nicht ganz eine Woche alle gemeinsam bewohnt haben. Nach einem guten Abendessen fuhren wir müde und geschafft wieder nach Hause.

Seit Anfang Oktober wird jeden Dienstag und Freitag in Radstadt fleißig trainiert. Neben den ca. 40 jungen Sportlern, die nun schon über etliche Jahre hinweg trainieren, startete heuer

wieder eine Anfängergruppe mit ca. 20 Teilnehmern – darunter einige Verstärkungen aus dem Ebener Gemeindegebiet. Wir freuen uns über vier neue Mitglieder: Anna Pfister, Verena Thoma, Dafina Hajdini und Lukas Reichelt.

Der erste Turniereinsatz stand ebenfalls schon am Programm. Anfang Dezember startete der erste Durchgang des Bezirkscups. Der zweite Durchgang wird dann Anfang Februar in Radstadt durchgeführt. Beide Turniere dienen der Vorbereitung auf den landesweiten Schülercup der Anfang März startet.

Wir wünschen allen unseren Sportlern samt ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Andrea und Maria Kufner

Abfallabfuhr 2014



Abfuhr Restmüll- und Bio-Tonne immer Mittwoch.

Abfuhr Gelbe Tonne und Altpapier-Tonne jeden ersten Mittwoch im Monat.

Datum	Biomüll	Restmüll
02.01.2014	X	X
15.01.2014	X	
29.01.2014	X	X
12.02.2014	X	
26.02.2014	X	X
12.03.2014	X	
26.03.2014	X	X
09.04.2014	X	
23.04.2014	X	X
07.05.2014	X	
21.05.2014	X	X
04.06.2014	X	
18.06.2014	X	X
02.07.2014	X	
09.07.2014	X	
16.07.2014	X	X
23.07.2014	X	

Datum	Biomüll	Restmüll
30.07.2014	X	
06.08.2014	X	
13.08.2014	X	X
20.08.2014	X	
27.08.2014	X	
03.09.2014	X	
10.09.2014	X	X
24.09.2014	X	
08.10.2014	X	X
22.10.2014	X	
05.11.2014	X	X
19.11.2014	X	
03.12.2014	X	X
17.12.2014	X	
31.12.2014	X	X

Entleerung für Gelbe- und Altpapier-Tonne am 1.1.2014 (Feiertag) verschiebt sich auf den 8.1.2014.

- Bereitstellung der abzuholenden Behälter/Säcke bis spätestens 05.00 Uhr. Eine Bereitstellung am Vorabend wird empfohlen.
- Behälter/Säcke müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein.
- Im Biomüllbehälter keine Flüssigkeiten entsorgen. Gefahr des Festfrierens im Winter und somit keine Gewährleistung, dass der Behälter vollständig entleert werden kann. Empfehlung: Den Biomüll vorher in Biomüllsäcken aus Papier oder verrottbarer Maisstärke sammeln und dann mit diesen Säcken in den Behälter einwerfen. Vorteil: geringe Gefahr des Festfrierens und verbesserte Sauberkeit des Biomüllbehälters.
- Inhalt und Kontrolle gelber Sack – bitte nur offizielle transparente, gelbe Säcke verwenden. Keine Abholung von Gelben Säcken mit Störstoffen. Keine Abholung von andersfarbigen Säcken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Winter! Bis zur nächsten Ausgabe im Sommer 2014!

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:

Herbert Farmer

Herausgeber: Gemeinde Eben im Pongau / Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Farmer

AB ENDE JÄNNER IM NEUEN BÜRO
Hauptstraße 385
Eben im Pongau
Haupteingang gleich neben dem Sportplatz



INNOVATION & QUALITÄT BY ALGO

KONZEPT & DESIGN

RESPONSIVE WEBSITES

GOOGLE ADWORDS

SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

SOCIAL MEDIA

ONE2ONE MARKETING

VISUALISIERUNGEN

5531 Eben im Pongau
www.algo.at

